Lennep im Blick
Gesamtauflage 22.000

Lüttringhauser Anzeiger

Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 5 | Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V. | KW 6 / 6. Februar 2020

Gedanken zum Sonntag

Pfarrerin Kristiane Voll, Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen

Augen auf!

Über 60 Kindergarten-Kinder, dazu ihre Eltern, Familien und Neugierige wuselten am Samstag kurz vor 10 Uhr noch im Cevi herum. Aufregung. Spannung. Ich bin dabei und sehe erwartungsvoll der Musical-Aufführung zu einer meiner Lieblingsgeschichten aus der Bibel entgegen.
Um 10 Uhr wird es still. Für einen Moment schließe ich die Augen. Bartimäus, der nun im Mittelpunkt steht, konnte nicht sehen. Er war blind. Seit Jahren. Er kannte keine Farben, keine Formen – zumindest nicht vom Sehen. Aber er hat nie die Sehnsucht verloren, endlich einen Durchblick zu bekommen. Dabei wird dem aufmerksamen Beobachter schnell klar: sehen zu können, ist nicht nur spaßig; denn das schließt ein, für sich und seine Welt verantwortlich zu sein. Bartimäus ist dazu bereit. Wie ein Weltmeister brüllt er um Hilfe, als er hört: „Jesus ist in der Stadt!“ Jesus hört ihn und verhilft ihm zum Durchblick. Was für ein Glück! Aber von nun an auch: was für eine Verantwortung und Herausforderung! Denn wer Durchblick hat, sieht, wo Dinge im Argen sind, wo Not ist und die Welt nicht nur nach Hilfe ruft, sondern brüllt. Bartimäus zieht seine Konsequenzen: bis eben noch war er darauf angewiesen, versorgt zu werden, aber jetzt kann er selbst Initiative ergreifen; er schließt sich Jesus an; das ist sein Weg, für das Leben einzustehen und Verantwortung zu übernehmen.
Ich frage mich: Wie ist das mit mir? … mit Ihnen? Sehne ich mich danach, Durchblick zu bekommen und dann auch verantwortlich(er) zu handeln? … zum Beispiel im Blick auf das entgleisende Klima? Ich merke: oft lebe ich nur zwischen schlechtem Gewissen, ein bisschen was verändern und business as usual. Mein „Durchblick“ sagt mir: „Das ist zu wenig! Es braucht einen neuen Geist. Nicht: immer mehr und komfortabler, sondern zurückschrauben und bescheidener werden.“ – Wo finde ich Orientierung dafür? Als Christin kann ich selbstbewusst sagen: „Bei Jesus!“ Er brauchte zwar das Klima noch nicht so im Blick zu haben, aber er hatte den Durchblick bei dem, was das Leben wirklich ausmacht und so kostbar macht! Da kann ich ihm auch 2.000 Jahre später noch wie Bartimäus folgen.

„Kein Grund zur Panik“

Der Ausbruch des Coronavirus in China beschäftigt die ganze Welt. Auch in Lennep und Lüttringhausen sind die Auswirkungen spürbar.

Das Coronavirus (Symbolbild) Foto: Pixabay

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Täglich neue Meldungen vom Coronavirus prasseln auch auf die Menschen im Bergischen ein: Mittlerweile ist die Zahl der Toten in China, wo der Virus ausgebrochen ist, auf gut 500 gestiegen. Rund 24.300 Menschen sind nach jetzigem Stand dort infiziert. In Deutschland sind es zwölf Erkrankte, die sich derzeit mit stabilem Zustand in Quarantäne befinden.

Auswirkungen auf Lüttringhausen und Lennep

Amtsarzt Dr. Frank Neveling beobachtet aufmerksam die neusten Entwicklungen. Auf die leichte Schulter nimmt der Mediziner den Ausbruch der Epidemie nicht. Doch warnt er ausdrücklich davor, in Panik zu verfallen. Vor einer weltweiten Pandemie stünde man nämlich trotz täglicher Meldungen und scheinbar dramatischer Zahlen nicht. Im Vergleich zu den Einwohnerzahlen Chinas von rund 1,4 Milliarden sei das Ausmaß nicht schlimmer als bei einer gewöhnlichen Grippewelle.
In Remscheid sei man dennoch schon für den Notfall vorbereitet, betont er. „Durch die Erfahrung mit der Schweinegrippe vor einigen Jahren haben wir ausgearbeitete Notfallpläne, die bei einer Infektion eine ganze Kette in Bewegung setzen.“
Doch worum geht es beim Coronavirus überhaupt? Neu sei das Virus nicht, erklärt Neveling. Die Mutation des bekannten Virus allerdings schon. Der Krankheitsverlauf sei nicht eindeutig. „Grundsätzlich aber sind die Symptome bei einer Infektion mit dem Coronavirus ähnlich wie bei einer Influenza. In beiden Fällen handelt es sich um eine Tröpfcheninfektion, die die Atemwege betrifft.“ Halsschmerzen, Husten und Fieber können die Folge sein. Schützen kann man sich wie bei einer alljährlich wiederkehrenden Grippewelle auch, sagt Neveling: „Handhygiene ist das A und O, und wenn man niesen muss, sollte man das in die Ellenbeuge tun.“

Dr. Frank Neveling Foto: LA/LiB_Archiv

Ganz ausschließen lässt sich eine Infektion in Remscheid zwar nicht, derzeit aber sei es doch recht unwahrscheinlich. „Wir müssen abwarten, wie es sich entwickelt. Aber es besteht bei uns kein Grund zur Panik.“
Trotzdem sind die Auswirkungen des Virus mittlerweile auch im Bergischen spürbar. Wirtschaftsunternehmen stehen Lieferengpässen aus China gegenüber. Und auch die Schüler des Leibniz- und Röntgen-Gymnasiums sind, wenn auch glücklicherweise nicht gesundheitlich, doch persönlich von der Situation betroffen. Ihre lang geplanten China-Reisen wurden vorsorglich abgesagt.
Das Röntgen-Gymnasium hätte in dieser Woche eigentlich eine Schülergruppe aus der chinesischen Stadt Wenling in Empfang genommen, doch die Reise wurde vom chinesischen Oberschulamt untersagt. Ausreiseverbot – aus Sicherheitsgründen. Die Enttäuschung bei den RöGy-Schülern ist groß: „Das ist aber kein Wegfall“, betont der kommissarische RöGy-Leiter Thomas Benkert. Der Besuch solle nachgeholt werden. Sobald sich die Situation wieder normalisiert habe, wolle man die Reise neu planen. Nur wann genau das sein soll, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig unklar. Im kommenden Jahr sollen eigentlich die Lenneper Schüler nach China reisen. Aktuell stehen die Jugendlichen nach wie vor in Kontakt mit ihren chinesischen Gastschülern. „Allen geht es gut. Es gibt keinen einzigen Fall, wo einer vom Virus betroffen wäre“, gibt Benkert Entwarnung.
Ähnlicher Fall am Leibniz: Hier wären die Lüttringhauser Schüler Ende März für fast zwei Wochen nach Peking gereist. Die Reise wurde vor wenigen Wochen abgesagt, wie Schulleiter Thomas Giebisch berichtet. „Die Entscheidung haben wir getroffen, da war das Ausmaß des Coronavirus noch gar nicht bekannt.“ Die Absage habe viel mehr mit der politischen Situation im Land der Mitte zu tun. „Wir haben erfahren, dass die Städte abgeriegelt werden und dass die Reisefreiheit im Land etwas eingeschränkt ist.“ Aus Angst, irgendwo festgesetzt zu werden, beschloss das Kollegium, die Reise abzusagen. „Die Schüler sind natürlich sehr geknickt“, weiß Giebisch. „Aber aufgeschoben heißt ja nicht aufgehoben.“

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick: Besuchen Sie uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger
www.luettringhauser-anzeiger.de

Haushaltsprüfung: Stadt auf einem guten Weg

Ein Prüfteam der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) schaute sich unter anderem die Themenbereiche Finanzen, Zahlungsabwicklung, Hilfe zur Erziehung und zur Pflege, Friedhofswesen, Verkehrsflächen sowie Bauaufsicht einmal genauer an.

(red) Obwohl Remscheid seit 2016 Jahresüberschüsse erwirtschaftet, bleibt sie eine überschuldete Stadt. Trotzdem bescheinigte das sechsköpfige Prüfteam der gpaNRW der Stadtverwaltung nun eine positive Marschrichtung. Die Sparbemühungen allerdings bleiben hoch.
Zahlungsabwicklung: Mit „geringem personellen Einsatz“ erledige die Stadt Remscheid ihre Aufgaben „sach- und zeitgerecht“, steht in dem Abschlussbericht. Prozessabläufe konnten optimiert werden. Vor allem bei der Vollstreckung konnte die gpaNRW eine hohe Erfolgsquote feststellen.
Hilfen zur Erziehung: Ein niedriger Anteil ambulanter Hilfen und eine hohe Falldichte im Bereich der Heimerziehung wirke sich negativ auf die Haushaltsbelastung aus. Empfohlen wird „eine noch intensivere Akquise von Pflegefamilien und der Aufbau eines Rückkehrmanagements.“
Hilfe zur Pflege: Die Haushaltsbelastung ist hier im Vergleich zu den anderen 22 kreisfreien Städten NRWs erfreulicherweise unterdurchschnittlich. Wenige Pflegebedürftige beziehen die Hilfe, und 30 Prozent der Bezieher werden in der eigenen häuslichen Umgebung versorgt.
Friedhofswesen: Weil die Stadt frühzeitig auf die geänderte Bestattungskultur reagierte und seit 2004 einen eigenen Begräbniswald betreibt, werde sie der Nachfrage nach pflegefreien Grabstellen gerecht.
Verkehrsflächen: „Remscheid sollte verstärkt nachhaltige Instandsetzungen durchführen. Hierfür sollten kosten- und flächenbezogene Ziele festgelegt und der Ressourcenbedarf definiert werden“, rät gpa-Prüferin Lena Steinkamp.
Bauaufsicht: Die personell angespannten Situation führe dazu, dass die Bediensteten in der Bauordnungsverwaltung im Städtevergleich die meisten Baugenehmigungen bearbeiten. Im Zuge der Digitalisierung sollten sich die Prozessabläufe aber verbessern.
Insgesamt stellten die Prüfer der Stadt ein positives Zeugnis aus: „Die eigenen Anstrengungen der Stadt Remscheid zur Sanierung der kommunalen Finanzen lassen sich im städtischen Haushalt erkennen und waren in allen Prüffeldern feststellbar. Dies zeigt, dass Remscheid auf einem guten Weg ist. Wir bestärken Politik und Verwaltung darin, diesen Weg konsequent fortzusetzen, um dadurch weiteren kommunalpolitischen Handlungsspielraum zurückzugewinnen“, betont Simone Kaspar, die Stellvertreterin des Präsidenten der gpaNRW.

Lüttringhauser Anzeiger
Gesamtauflage 22.000

Lennep im Blick

Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 5 | Jede Woche neu und total lokal | KW 6 / 6. Februar 2020

Gedanken zum Sonntag

Pfarrerin Kristiane Voll, Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen

Augen auf!

Über 60 Kindergarten-Kinder, dazu ihre Eltern, Familien und Neugierige wuselten am Samstag kurz vor 10 Uhr noch im Cevi herum. Aufregung. Spannung. Ich bin dabei und sehe erwartungsvoll der Musical-Aufführung zu einer meiner Lieblingsgeschichten aus der Bibel entgegen.
Um 10 Uhr wird es still. Für einen Moment schließe ich die Augen. Bartimäus, der nun im Mittelpunkt steht, konnte nicht sehen. Er war blind. Seit Jahren. Er kannte keine Farben, keine Formen – zumindest nicht vom Sehen. Aber er hat nie die Sehnsucht verloren, endlich einen Durchblick zu bekommen. Dabei wird dem aufmerksamen Beobachter schnell klar: sehen zu können, ist nicht nur spaßig; denn das schließt ein, für sich und seine Welt verantwortlich zu sein. Bartimäus ist dazu bereit. Wie ein Weltmeister brüllt er um Hilfe, als er hört: „Jesus ist in der Stadt!“ Jesus hört ihn und verhilft ihm zum Durchblick. Was für ein Glück! Aber von nun an auch: was für eine Verantwortung und Herausforderung! Denn wer Durchblick hat, sieht, wo Dinge im Argen sind, wo Not ist und die Welt nicht nur nach Hilfe ruft, sondern brüllt. Bartimäus zieht seine Konsequenzen: bis eben noch war er darauf angewiesen, versorgt zu werden, aber jetzt kann er selbst Initiative ergreifen; er schließt sich Jesus an; das ist sein Weg, für das Leben einzustehen und Verantwortung zu übernehmen.
Ich frage mich: Wie ist das mit mir? … mit Ihnen? Sehne ich mich danach, Durchblick zu bekommen und dann auch verantwortlich(er) zu handeln? … zum Beispiel im Blick auf das entgleisende Klima? Ich merke: oft lebe ich nur zwischen schlechtem Gewissen, ein bisschen was verändern und business as usual. Mein „Durchblick“ sagt mir: „Das ist zu wenig! Es braucht einen neuen Geist. Nicht: immer mehr und komfortabler, sondern zurückschrauben und bescheidener werden.“ – Wo finde ich Orientierung dafür? Als Christin kann ich selbstbewusst sagen: „Bei Jesus!“ Er brauchte zwar das Klima noch nicht so im Blick zu haben, aber er hatte den Durchblick bei dem, was das Leben wirklich ausmacht und so kostbar macht! Da kann ich ihm auch 2.000 Jahre später noch wie Bartimäus folgen.

„Kein Grund zur Panik“

Der Ausbruch des Coronavirus in China beschäftigt die ganze Welt. Auch in Lennep und Lüttringhausen sind die Auswirkungen spürbar.

Das Coronavirus (Symbolbild) Foto: Pixabay

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Täglich neue Meldungen vom Coronavirus prasseln auch auf die Menschen im Bergischen ein: Mittlerweile ist die Zahl der Toten in China, wo der Virus ausgebrochen ist, auf gut 500 gestiegen. Rund 24.300 Menschen sind nach jetzigem Stand dort infiziert. In Deutschland sind es zwölf Erkrankte, die sich derzeit mit stabilem Zustand in Quarantäne befinden.

Auswirkungen auf Lüttringhausen und Lennep
Amtsarzt Dr. Frank Neveling beobachtet aufmerksam die neusten Entwicklungen. Auf die leichte Schulter nimmt der Mediziner den Ausbruch der Epidemie nicht. Doch warnt er ausdrücklich davor, in Panik zu verfallen. Vor einer weltweiten Pandemie stünde man nämlich trotz täglicher Meldungen und scheinbar dramatischer Zahlen nicht. Im Vergleich zu den Einwohnerzahlen Chinas von rund 1,4 Milliarden sei das Ausmaß nicht schlimmer als bei einer gewöhnlichen Grippewelle.
In Remscheid sei man dennoch schon für den Notfall vorbereitet, betont er. „Durch die Erfahrung mit der Schweinegrippe vor einigen Jahren haben wir ausgearbeitete Notfallpläne, die bei einer Infektion eine ganze Kette in Bewegung setzen.“
Doch worum geht es beim Coronavirus überhaupt? Neu sei das Virus nicht, erklärt Neveling. Die Mutation des bekannten Virus allerdings schon. Der Krankheitsverlauf sei nicht eindeutig. „Grundsätzlich aber sind die Symptome bei einer Infektion mit dem Coronavirus ähnlich wie bei einer Influenza. In beiden Fällen handelt es sich um eine Tröpfcheninfektion, die die Atemwege betrifft.“ Halsschmerzen, Husten und Fieber können die Folge sein. Schützen kann man sich wie bei einer alljährlich wiederkehrenden Grippewelle auch, sagt Neveling: „Handhygiene ist das A und O, und wenn man niesen muss, sollte man das in die Ellenbeuge tun.“

Dr. Frank Neveling Foto: LA/LiB_Archiv

Ganz ausschließen lässt sich eine Infektion in Remscheid zwar nicht, derzeit aber sei es doch recht unwahrscheinlich. „Wir müssen abwarten, wie es sich entwickelt. Aber es besteht bei uns kein Grund zur Panik.“
Trotzdem sind die Auswirkungen des Virus mittlerweile auch im Bergischen spürbar. Wirtschaftsunternehmen stehen Lieferengpässen aus China gegenüber. Und auch die Schüler des Leibniz- und Röntgen-Gymnasiums sind, wenn auch glücklicherweise nicht gesundheitlich, doch persönlich von der Situation betroffen. Ihre lang geplanten China-Reisen wurden vorsorglich abgesagt. Das Röntgen-Gymnasium hätte in dieser Woche eigentlich eine Schülergruppe aus der chinesischen Stadt Wenling in Empfang genommen, doch die Reise wurde vom chinesischen Oberschulamt untersagt. Ausreiseverbot – aus Sicherheitsgründen. Die Enttäuschung bei den RöGy-Schülern ist groß: „Das ist aber kein Wegfall“, betont der kommissarische RöGy-Leiter Thomas Benkert. Der Besuch solle nachgeholt werden. Sobald sich die Situation wieder normalisiert habe, wolle man die Reise neu planen. Nur wann genau das sein soll, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig unklar. Im kommenden Jahr sollen eigentlich die Lenneper Schüler nach China reisen. Aktuell stehen die Jugendlichen nach wie vor in Kontakt mit ihren chinesischen Gastschülern. „Allen geht es gut. Es gibt keinen einzigen Fall, wo einer vom Virus betroffen wäre“, gibt Benkert Entwarnung.
Ähnlicher Fall am Leibniz: Hier wären die Lüttringhauser Schüler Ende März für fast zwei Wochen nach Peking gereist. Die Reise wurde vor wenigen Wochen abgesagt, wie Schulleiter Thomas Giebisch berichtet. „Die Entscheidung haben wir getroffen, da war das Ausmaß des Coronavirus noch gar nicht bekannt.“ Die Absage habe viel mehr mit der politischen Situation im Land der Mitte zu tun. „Wir haben erfahren, dass die Städte abgeriegelt werden und dass die Reisefreiheit im Land etwas eingeschränkt ist.“ Aus Angst, irgendwo festgesetzt zu werden, beschloss das Kollegium, die Reise abzusagen. „Die Schüler sind natürlich sehr geknickt“, weiß Giebisch. „Aber aufgeschoben heißt ja nicht aufgehoben.“

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick: Besuchen Sie uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger
www.luettringhauser-anzeiger.de

Haushaltsprüfung: Stadt auf einem guten Weg

Ein Prüfteam der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) schaute sich unter anderem die Themenbereiche Finanzen, Zahlungsabwicklung, Hilfe zur Erziehung und zur Pflege, Friedhofswesen, Verkehrsflächen sowie Bauaufsicht einmal genauer an.

(red) Obwohl Remscheid seit 2016 Jahresüberschüsse erwirtschaftet, bleibt sie eine überschuldete Stadt. Trotzdem bescheinigte das sechsköpfige Prüfteam der gpaNRW der Stadtverwaltung nun eine positive Marschrichtung. Die Sparbemühungen allerdings bleiben hoch.
Zahlungsabwicklung: Mit „geringem personellen Einsatz“ erledige die Stadt Remscheid ihre Aufgaben „sach- und zeitgerecht“, steht in dem Abschlussbericht. Prozessabläufe konnten optimiert werden. Vor allem bei der Vollstreckung konnte die gpaNRW eine hohe Erfolgsquote feststellen.
Hilfen zur Erziehung: Ein niedriger Anteil ambulanter Hilfen und eine hohe Falldichte im Bereich der Heimerziehung wirke sich negativ auf die Haushaltsbelastung aus. Empfohlen wird „eine noch intensivere Akquise von Pflegefamilien und der Aufbau eines Rückkehrmanagements.“
Hilfe zur Pflege: Die Haushaltsbelastung ist hier im Vergleich zu den anderen 22 kreisfreien Städten NRWs erfreulicherweise unterdurchschnittlich. Wenige Pflegebedürftige beziehen die Hilfe, und 30 Prozent der Bezieher werden in der eigenen häuslichen Umgebung versorgt.
Friedhofswesen: Weil die Stadt frühzeitig auf die geänderte Bestattungskultur reagierte und seit 2004 einen eigenen Begräbniswald betreibt, werde sie der Nachfrage nach pflegefreien Grabstellen gerecht.
Verkehrsflächen: „Remscheid sollte verstärkt nachhaltige Instandsetzungen durchführen. Hierfür sollten kosten- und flächenbezogene Ziele festgelegt und der Ressourcenbedarf definiert werden“, rät gpa-Prüferin Lena Steinkamp.
Bauaufsicht: Die personell angespannten Situation führe dazu, dass die Bediensteten in der Bauordnungsverwaltung im Städtevergleich die meisten Baugenehmigungen bearbeiten. Im Zuge der Digitalisierung sollten sich die Prozessabläufe aber verbessern.
Insgesamt stellten die Prüfer der Stadt ein positives Zeugnis aus: „Die eigenen Anstrengungen der Stadt Remscheid zur Sanierung der kommunalen Finanzen lassen sich im städtischen Haushalt erkennen und waren in allen Prüffeldern feststellbar. Dies zeigt, dass Remscheid auf einem guten Weg ist. Wir bestärken Politik und Verwaltung darin, diesen Weg konsequent fortzusetzen, um dadurch weiteren kommunalpolitischen Handlungsspielraum zurückzugewinnen“, betont Simone Kaspar, die Stellvertreterin des Präsidenten der gpaNRW.

EXTRA TIPP

Anmeldung zur Ferienkiste

(red) Zum 17. Mal öffnet in diesem Sommer die Ferienkiste, die Kinderstadt in Remscheid. Vom 29. Juni bis zum 10. Juli verwandelt sich die Albert-Einstein-Gesamtschule in eine kleine Gemeinde, in der die sieben- bis zwölfjährigen Kinder täglich von 9 bis 16 Uhr verschiedene Rollen einnehmen. Eine Frühbetreuung ist ab 7.30 Uhr möglich. Kinder mit Behinderung können teilnehmen, ihre Betreuung wird von der Lebenshilfe Rhein Wupper unterstützt. Der Erstverkauf der 180 Plätze beginnt diesen **Samstag, 8. Februar**. Von **10 bis 12 Uhr** können Eltern ihre Kinder im **Gemeinde- und Stadtteilzentrum Esche, Eschenstraße 25**, anmelden. Die Teilnahme kostet für die Betreuungszeit von 7.30 Uhr bis 16 Uhr (inkl. Frühstück und Mittagessen) 130 Euro pro Kind, von 9.30 bis 16 Uhr (inkl. Mittagessen) 110 Euro.

Grafik: Stadt Remscheid

Freitag, 7. Februar

• ***9.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz***
Männerfrühstück
(red) Beim Männerfrühstück der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen ist dieses Mal Werner Brück zu Gast. Unter anderem liest er Wolfgang Borcherts Kurzgeschichte „Schischyphusch oder Der Kellner meines Onkels“. Weitere heitere und humorvolle Texte erwarten die Zuhörer. Vorher werden die mitgebrachten Kleinigkeiten bei einem „Schwatz“ verzehrt. Das „Wort auf den Weg“ beendet das Männerfrühstück gegen 11.30 Uhr. Jeder Mann ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

• ***19 Uhr, Vaßbendersaal, Ambrosius-Vaßbender-Platz 1***
Karnevalskonzert
(red) Zu einer närrischen Premiere lädt der Frauenchor Remscheid an diesem Abend ein. Unter dem Titel „Wo mir sin is Kölle“ und mit tatkräftiger Unterstützung der Bergischen Heimatbühne und der Profis aus dem Kölner Karneval „Die 3 Colonias“ wollen die sangesfreudigen Damen aus der Werkzeugstadt die fünfte Jahreszeit besingen. Diesmal nicht wie gewohnt im Saal des Teo-Otto-Theaters, sondern in gemütlicher, aber nicht weniger heiteren Runde im Vaßbendersaal. Eigene Verpflegung darf mitgebracht werden. Tickets: 25 Euro.

• ***20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c***
Christopher Köhler – Große Klappe, Tricks dahinter
(red) Das Maschinengewehr der deutschen Comedy- und Zauberszene bietet grandiose Situationskomik und rasante Sprachgewalt. Bewaffnet mit simplen Requisiten, Alltagsgegenständen und saloppem Mundwerk, weiß Köhler sein Publikum bestens zu unterhalten und beweist mühelos, dass es nicht immer das gigantische Bühnenbild sein muss, um einen unvergesslichen Abend zu erleben. Karten gibt es für 23 Euro, ab 16 Euro im Vorverkauf.

• ***20 Uhr, Klosterkirche, Klostergasse 8***
Pasquale Aleardi und die Phonauten

(red) Der international erfolgreiche Schauspieler Pasquale Aleardi (Resident Evil, Keinohrhasen) ist in der Röntgenstadt zu Gast, um mit seinen Phonauten auch seine musikalischen Qualitäten unter Beweis zu stellen. Denn spätestens seit seinem Engagement am New Yorker Broadway im Musical „Chicago“ setzt er seine Leidenschaft für die Musik erfolgreich in Szene. Zu seiner selbsternannten „Antidepressionsmusik“ gehört ein buntes Potpourri an Soul, Pop und Funkstücken. Seine deutsch getexteten Eigenkompositionen offenbaren charmante Doppelbödigkeit: Gut gelauntes Augenzwinkern veredelt den tiefsinnigen Blick auf Zwischenmenschlichkeit. Karten gibt es für 25 Euro, ab 19 Euro im Vorverkauf.

Foto: Veranstalter

Samstag, 8. Februar

• ***12 Uhr, Praxis für Wellness & Gesundheit, Remscheider Str. 226***
Tag der offenen Tür
(red) Nach der großen Resonanz vor zwei Wochen öffnet Claudia Siebert erneut die Türen ihrer neuen Praxis am Goldenberg und präsentiert sowohl Behandlungsmethoden als auch Produkte. In gemütlicher Atmosphäre können sich Besucher einen Einblick verschaffen, Praxis und Team kennenlernen. Geboten werden unter anderem Vorträge zu dermazeutischer Hautpflege, Micro Needling, medizinische Fußpflege, Magic Manicure. Außerdem können Besucher den neuen Hydro-Jet-Fußwhirlpool ausprobieren und durch die große Schmuckausstellung stöbern.

• ***17 Uhr, Luth. Kirchengemeinde Radevormwald, Burgstraße 5***
Liederabend mit Tobias Glagau und Maren Donner

(red) Die Lüttringhauser Pianistin Maren Donner gibt an diesem Nachmittag ein Gastspiel im benachbarten Radevormwald. Unterstützung erfährt sie dabei vom Tenor Tobias Glagau. Die zwei Solisten haben im letzten Jahr in glanzvoller Weise Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ dargeboten und kommen nun mit einem neuen Programm und Werken von Robert Schumann, Franz Schubert und Ralph Vaughan Williams wieder. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Musiker gebeten. Foto: LA/LiB-Archiv

• ***18 Uhr, CVJM Lüttringhausen, Gertenbachstraße 38***
5. Donkorkrom Dinner
(red) Der Ghana-Arbeitskreis lädt bereits zum fünften Mal zum Donkorkrom Dinner ein. Ein wohltätiger Abend, an dem den Gästen eine abwechslungsreiche Menüfolge serviert wird, die sicher jeden Gaumen verwöhnen wird. Für 39 Euro kann nach Herzenslust geschlemmt und zeitgleich Gutes getan werden. Mit dem Erlös wird ein Schulprojekt in Ghana unterstützt. Anmeldungen für den abwechslungsreichen Abend mit kurzweiligem Rahmenprogramm telefonisch bei Christine Heinen unter 0 21 91 - 5 11 13.

• ***18 Uhr, Kath. Kirche Heilig Kreuz, Richard-Pick-Straße 8***
Konzert mit Tenor Philipp Hoferichter
(red) Philipp Hoferichter, gern gesehener Solist an den Opernhäusern von Köln, Nürnberg und Fürth und als Konzertsänger in Europa unterwegs, wird bei diesem Liederabend in Lüttringhausen Franz Schuberts „Winterreise“ gestalten. Begleitet wird der Tenor von dem Best of NRW-Pianisten Oliver Drechsel. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 9. Februar

• ***18 Uhr, Ev. Stadtkirche Lennep, Kirchplatz 3***
Release-Konzert von Hae Min und Johannes Geßner
(red) Kantor Johannes Geßner und seine Frau, Sopranistin Hae Min Geßner, haben im vergangenem Sommer ihre erste gemeinsame CD in der einzigartigen Akustik der Lenneper Stadtkirche aufgenommen. Bei den aufgenommenen Stücken handelt es sich um einen von Johannes Geßner komponierten Liederzyklus in koreanischer Sprache. Nun will das Paar die Werke in einem Release-Konzert präsentieren. Die CD kann im Anschluss an das Konzert erworben werden.

Montag, 10. Februar

• ***14 Uhr, Blinden- und Sehbehindertenverein, Alleestraße 66***
Beratung Blickpunkt Auge
(red) Der Blinden- und Sehbehindertenverein Remscheid lädt zur nächsten Beratung ein, um Rat und Hilfe bei Menschen mit Sehverlust zu leisten. Um vorherige Terminabsprache wird gebeten, telefonisch unter 0 21 91/ 29 16 77.

• ***19.30 Uhr, Natur-Schule-Grund, Grunder Schulweg 13***
Kräuter Workshop

(red) Frische oder auch getrocknete Kräuter können auf vielfache Weise gegen die anhaltende Grippewelle helfen. Großartige Helfer gibt es auch unter den ätherischen Ölen. Diese lernen die Teilnehmenden des Workshops mit Kräuterfachfrau Christel Heuer kennen. Im praktischen Teil wird ein Nasen-Öl für die gestresste Schnupfennase und ein Bronchialbalsam zum Einreiben gemischt. Die Teilnahme kostet 12 Euro zuzüglich einer Materialkostenumlage von bis zu 6 Euro. Wegen Teilnehmerbegrenzung ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, telefonisch unter 0 21 91/ 3 74 82 39 oder per E-Mail unter info@natur-schule-grund.de Foto: Pixabay.com/de

• ***19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Hardtstraße 14***
Hasenberger Vorträge: Die Bedeutung von Palliativmedizin und Hospizarbeit
(red) Auf welche Weise können Palliativmedizin und Hospizarbeit am Ende eines Lebens unterstützend begleiten? Dieser Fragestellung stellen sich an diesem Abend die Teilnehmer und Referenten der Hasenberger Vorträge. Uwe Knoppik, ehrenamtlich tätig im Bereich ambulanter Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, und Hanna Ludwig, Palliativmedizinerin und leitende Oberärztin im Sana-Klinikum, erzählen über ihre Erfahrung.

• ***19.30, freie ev. Gemeinde Lennep, Höhenweg 2***
Theater zum Einsteigen – 47 Tage Paradies
(red) Das Theater zum Einsteigen (TZE) wurde 2004 ins Leben gerufen und blickt inzwischen auf über 800 Aufführungen in ganz Deutschland zurück. Inhaltlich geht es um Dr. Marc Baumann, der auf eine ostafrikanische Insel flieht, um dort ein letztes medizinisches Projekt durchzuführen. Doch seine dunkle Vergangenheit verfolgt ihn. Touristen und Insektenforscher kann der Laborarzt von sich fernhalten, seltsame nächtliche Besucher jedoch nicht. Eine Missionarin wird zu seiner Verbündeten. Gemeinsam nehmen sie den Kampf gegen die Vergangenheit auf, doch die Zeit läuft gegen sie. Schließlich enthüllt Baumann das schockierende Geheimnis um die 47 Tage. Spannende und ergreifende Passagen werden durch komödiantische Momente ergänzt und versprechen einen unterhaltsamen Abend. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 11. Februar

• ***19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2***
Infoveranstaltung zu Ambulanten Hilfen
(red) In lockerer Atmosphäre wird das ambulante Angebot vom Median Therapiezentrum Haus Remscheid vorgestellt. Wer bietet ambulant betreutes Wohnen an, wie sieht die Tagesstruktur aus, was steuern Café Lichtblick und Galeriechen bei? Alle Betroffenen, Angehörige und Interessierte sind eingeladen.

Donnerstag, 13. Februar

• ***15 Uhr, Schlawiner, Klausen 22***
Plastikmüll vermeiden für Anfänger
(red) Die Internationale Frauengruppe „El Ele“ lädt zum Erfahrungsaustausch mit Katja Werheid ein. Es gibt einfache Tipps und Tricks, wie sich Plastikmüll im Alltag vermeiden lässt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Foto: Pixabay.com/de

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 50663.
Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Freitag: 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 9.30 Männerfrühstück im Gemeindehaus; 15.00 Seniorenkreis im Gemeindehaus; 16.00 Besuchsdienst mit Pfarrerin Voll, Gemeindehaus. **Sonntag** (Septuagesimae): 11.00 Nimm 2-Gottesdienst unter Mitwirkung des Gospelchores mit Pfarrerin Kristiane Voll. **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 18.00 Probe des Gospelchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; 19.30 Probe des Kirchenchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus. **Dienstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus. **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus; 15.00 FrauenForum – Vorbereitung zum Weltgebetstag mit Diakonin Irmtraud Fastenrath im Gemeindehaus. **Donnerstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 10.00 Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrer Oliver Rolla; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße.

Goldenberg
Sonntag (Septuagesimae): 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Oliver Rolla.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Freitag: 17.00 Vesper, Diakon Severitt. **Sonntag:** 10.00 Kirchenkaffee, Pfarrerin Schröder-Möring.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Sonntag: 11.15 Hl. Messe mit Dankgottesdienst zum Goldenen Priesterjubiläum, Pfarrer Georg Kalckert. **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse. **Mittwoch:** 16.30 Wortgottesdienst in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 10.00 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst.
www.nak-wuppertal.de

Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen
Donnerstag: 9.30 MuKi-Treff. **Freitag:** 18.00 Teenkreis. **Sonntag:** 10.30 Gottesdienst und Abendmahl mit Dong Hwan Kim, Attendorn. **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar. **Mittwoch:** 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus
Freitag: 17.00 Mädchenjungschar „Best Friends“ (3./4.Kl.). **Sonntag:** 16.00 Trainee-Kurs IX. **Montag:** 17.30 Jungengruppe „Smilies“ (ab 6.Kl.). **Dienstag:** 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-5.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (7.-9.Kl.). **Donnerstag:** 17.30 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (5./6.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM
Sonntag: 19.30 Ehepaarkreis (privat). **Montag:** 18.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz). **Dienstag:** 19.30 Tischtennis f. Erw. (Jahnhalle). **Donnerstag:** 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach).
buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag, Stadtkirche: 18.00 „Starwars“-Gottesdienst, Pfarrerin Menn. **Samstag, Stadtkirche:** 11.00-11.15 Ökumenisches Marktgebet. **Sonntag, Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Menn; **Waldkirche:** 11.15 Gottesdenst mit Abm./Saft, Prädikant Hülle; **Gh. Hardtstraße:** 11.15 Familienkirche, Pfarrerin Menn.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Donnerstag, Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe. **Freitag: 18.45 Barmherziger Rosenkranz;** 19.00 Hl. Messe. **Sonntag:** 9.45 Hl. Messe m. Taufe der Erstkoki; 11.15 Spaniermesse. **Mittwoch:** 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe. **Donnerstag, Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe.

St. Andreas Berg. Born
Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep
Sonntag: 10.30 Gottesdienst, Action Kids, Kinderbetreuung, E. Voigt.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder
13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 8.2. + So. 9.2. von
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 12.2. 14-17 Uhr:
Praxis Stefan Mayer, Blumenstraße 30, Telefon 29 18 68.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 8.2. 14-20 Uhr;
So. 9.2. 8-20 Uhr
Dr. R. Daubenbüchel,
Düringer Straße 15,
Telefon 5 07 38.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 6.2.:
Röntgen-Apotheke,
Kirchplatz 7,
Telefon 6 19 26

Freitag, 7.2.:
Sonnen-Apotheke,
Elberfelder Straße 11,
Telefon 92 78 67

Samstag, 8.2.:
Adler-Apotheke,
Alleestraße 11,
Telefon 92 30 01

Sonntag, 9.2.:
easyApotheke,
Wupperstraße 17
Telefon 46 96 90

Montag, 10.2.:
Pinguin-Apotheke am Markt,
Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1,
Telefon 2 80 16

Dienstag, 11.2.:
Süd-Apotheke,
Lenneper Straße 6,
Telefon 3 17 19

Mittwoch, 12.2.:
Bären-Apotheke Alleestraße,
Alleestraße 94,
Telefon 2 23 24

Donnerstag, 13.2.:
Falken-Apotheke,
Barmer Straße 17,
Telefon 5 01 50

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:

Donnerstag, 6. Februar 2020:
Brunhilde Griesebock, 90 Jahre.

„Lappen“ gegen Busticket

Stadtwerke Remscheid Verbund startet eine Offensive für den Umweltschutz.

Stadtwerke-Vertriebsleiter Uwe Solanka und Kathrin Ziermann (Vertrieb Individualkunden EWR). Foto: Mazzalupi

VON ANNA MAZZALUPI

Der „Lappen“ – so wird der Führerschein liebevoll im Volksmund genannt – ist vielen wohl gerade in jungen Jahren das liebste Ausweisdokument. Doch im Alter hat der Führerschein immer weniger Bedeutung, landet oft unbeachtet in der Schublade, weil sich der Besitzer aus Altersgründen entscheidet, nicht mehr selbst Auto fahren zu wollen. Genau an diesem Punkt setzt das neue Angebot des Stadtwerke Remscheid Verbunds an.

Bewusstsein schaffen

Seit dem 1. Februar kann man seinen Führerschein dauerhaft gegen ein Busticket tauschen und dabei die ersten drei Monate kostenlos fahren. Die Ersparnis für das Ticket 2000 der Preisstufe A2 liegt für die Dauer bei fast 228 Euro. Ist der Nutzer überzeugt, knüpft an den Probezeitraum automatisch ein Jahresabo für etwa 76 Euro monatlich an. Gefahren darf im gesamten Stadtgebiet sowie wochentags ab 19 Uhr und an Feiertagen ganztags im gesamten VRR-Gebiet.

Wer seinen Führerschein dauerhaft bei der Führerscheinstelle abgibt, erhält eine Bescheinigung, mit der er ins MobilCenter im Allee-Center gehen und sich direkt sein Ticket abholen kann, erklärt Uwe Solanka, Sachgebietsleiter Vertrieb und Abrechnung. Durch die Aktion, so hoffen die Verantwortlichen, werden die zögernden Menschen animiert, umzusteigen.

Die Idee ist nicht ganz neu, wird bereits in anderen Städten umgesetzt und gut angenommen. Eine genaue Prognose, wie viele Autofahrer künftig wohl auf den Öffentlichen Nahverkehr umsteigen werden, wollte Achim Freund, Bereichsleiter im Verkehrsmanagement der Stadtwerke, beim Pressegespräch noch nicht wagen. Die Feldversuche anderer Kommunen haben gezeigt, dass die Umstiegszahlen oft auch davon abhängen, wie lang die Kunden kostenlos das Ticket nutzen können.

Fest steht aber: Bei der Stadt Remscheid habe es im Vorfeld bereits Nachfrage zu solch einem Angebot gegeben, merkte Solanka an. Bis zu 90 Personen passen in einen Gelenkbus der Stadtwerke. Dadurch würden einige Autos weniger täglich auf Remscheids Straßen unterwegs sein. Rund 320 Kilo CO_2 könnte so pro Jahr und Kopf eingespart werden, wenn ein täglicher Arbeitsweg von 25 Kilometern mit Bus und Bahn, statt mit dem eigenen Fahrzeug zurückgelegt werden würde, heißt es in einer Beispielrechnung in der Infobroschüre. Sie liegt unter anderem an der Führerscheinstelle aus.

Um die ganze Produktvielfalt des Stadtwerke Verbundes in die Öffentlichkeit zu rücken und ein „Umweltprodukt zu machen“, erklärt Geschäftsführer Prof. Dr. Thomas Hoffmann, gibt es noch ein weiteres Angebot bei einer dauerhaften Führerscheinaufgabe: Für zwei Jahre erhalten die Kunden den Stromtarif „EWR Natur Fix 24“ zum günstigeren „EWR Premio Strom“-Tarif, wenn sie die Bescheinigung im EWR ServiceCenter vorlegen. Die Ersparnis liegt bei einem Jahresverbrauch von 3.000 Kilowattstunden bei etwa 36 Euro. Der Strom ist zu 100 Prozent Ökostrom und stammt zum größten Teil aus zertifizierter Alpine Wasserkraft, erklärt Kathrin Ziermann, Leiterin Vertrieb Individualkunden bei der EWR.

Über 11.230 Kunden beziehen bereits in Remscheid Ökostrom. Im Sinne des Umweltschutzes dürfen es aber gerne noch mehr werden. Ein Zwang zum Wechsel besteht aber nicht, betont Hoffmann. Das Angebot ist optional. Der Kunde kann selbst entscheiden, ob er mit der Führerscheinabgabe beides in Anspruch nehmen möchte oder nur eins der beiden Angebote. Essenziell ist jedoch, dass die Bescheinigung über die Führerscheinabgabe vorhanden ist.

NEUERÖFFNUNG
Donnerstag, 13. Februar 2020, 10 Uhr
Krungthep wellness massage
Krungthep Wellness Massage
Richthofenstraße 10
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00 – 19.00 Uhr
Tel. Anmeldung: 0151 - 55426696
E-Mail: krungthep69.wellness.massage@gmail.com
ACHTUNG:
Februar bis April Sonderangebote

Koreanische Musik aus Lennep

In der Stadtkirche hat Ehepaar Geßner eine CD mit selbstkomponierten Melodien zu koreanischen Gedichten aufgenommen. Am Sonntag, 9. Februar, stellen sie diese um 18 Uhr in der Stadtkirche vor.

VON SABINE NABER

An einem ganz besonderen Projekt haben Johannes und Hae Min Geßner gearbeitet und wollen es am kommenden Sonntagabend allen Musikinteressierten vorstellen: „Wir haben unsere erste gemeinsame CD in der einzigartigen Akustik der Lenneper Stadtkirche aufgenommen. Es ist ein von mir komponierter Liederzyklus in koreanischer Sprache“, erklärt Geßner. Ihm ist dabei auch wichtig, dass es nur gut sein kann, gerade in Zeiten zunehmender politischer Spannung auf der koreanischen Halbinsel, auch die Gemeinsamkeiten beider Länder herauszustellen.

Dichter des Widerstands

Im rund einstündigen Programm werden die Zuhörer alle Lieder live hören können. Der Komponist wird die Hintergründe deutlich machen und damit zugleich einen Einblick in sein Komponierstübchen geben. Geßner wird am Klavier sitzen, seine Frau wird die Lieder singen. Für die Aufnahme hatte das Ehepaar einen Tonmeister engagiert, der mit seinem Equipment in die Kirche gekommen war. Die Gäste werden am Sonntag die ins Deutsche übersetzten Texte im Programmheft oder auf einem Beamer nachlesen können. „Das ist eine mitreißende, interessante Sache, die es in Lennep so noch nicht gegeben hat“, ist der Komponist überzeugt. Die Stücke könne nicht jeder singen, er habe sie auf seine Frau – eine ausgebildete Sopranistin – zugeschnitten.

Sopranistin Hae Min Geßner und ihr Mann, Kirchenkantor Johannes Geßner in koranischen Gewändern. Foto: Privat

Alle Dichter, die auf dem Album vertont sind, stehen in engem Zusammenhang mit der Widerstandsgruppe „Bewegung des 1. März“. „Sie hatte 1919 mit einer öffentlichen Verlesung einer koreanischen Unabhängigkeitserklärung monatelange Proteste gegen die japanische Besatzung entfacht, bis sie schließlich durch die japanische Armee blutig niedergeschlagen wurde“, weiß Geßner. Mit der Vertonung dieser Texte hat er versucht, die Texte international bekannter und emotional erfahrbarer zu machen. Viele Elemente der koreanischen Musik fänden sich in den Liedern, teilweise versteckt, wieder: koreanische Trommelrhythmen, Volkslied-Elemente und sogar die koreanische Nationalhymne. „Ich hoffe, dass mit dieser Musik auch die Lebensgeschichten der mutigen Frauen und Männer verbreitet werden. In höchster Bedrängnis waren sie bereit, ihr Leben zu riskieren, um in Freiheit als Koreaner in ihrer Heimat leben zu können.“

Tier der Woche

Hündin „Celine“

(red) Die knapp zweijährige und rund 60 cm große Mischlingshündin Celine aus Rumänien lebt seit März 2018 im Tierheim Wermelskirchen. Sie zeigte sich lange Zeit ängstlich und ließ keinerlei Berührungen zu. Doch nun ist sie für die Vermittlung bereit. Die Geduld ihrer Bezugspersonen wird reich belohnt. Celine lässt sich streicheln und anleinen und genießt die Spaziergänge mit ihren Menschen. Auch im Auto mitzufahren bedeutet für die aufgeweckte Hündin keinen Stress mehr. Im Haus ist sie eine angenehme Mitbewohnerin. Stubenrein ist Mischling Celine auch. Mit Artgenossen kommt Celine sehr gut zurecht.

Für ihr neues Zuhause wünscht sich Celine einen souveränen Hundekameraden, von dem sie noch weiter lernen kann, außerdem eine hundeerfahrene und geduldige Familie ohne kleine Kinder. Ein ruhiges Umfeld ist ihr wichtig. Zur Zeit befindet sich Celine in einer Pflegestelle. Foto: Gisela Groll

Kontakt:
Tierheim Wermelskirchen
Aschenberg 1
42929 Wermelskirchen
Telefon 02196/5672,
Öffnungszeiten: 11 bis 14 Uhr
www.tierheimwermelskirchen.de

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion
COPARTS Plus System
Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com
Leinen, Kuschelkisssen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel
Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 0 21 91/ 69 42 72

Futterstübchen
Tiernahrung und Zubehör
Kölner Str. 56, 42897 Remscheid, Tel. 0 21 91 / 8 42 49 99

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtsparkasse-remscheid.de

Li 2107, Schönes EFH m. Garage, Bj. 71, WFL ca. 130 m², Grd. 800 m², Glas-ZH (V,194,5 kwH) direkt am Wald gelegen. KP 435.000 € VB. **LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66**

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

DHH in Lennep, Am Stadtwald, 130 m², ab 01.05.2020 zu vermieten; 5 Zimmer, K, D, Bad mit Du/Wanne, Gäste-WC/Dusche, Süd-Terr., Gartenhaus, Carport, Einstellplatz, Speicher, Garten in Südlage, Wärmepumpe, Energieverbrauch 17,70 kWh/(m²a), € 1.350 + € 150 Nebenkosten, umfangreiches Exposé auf Anfrage, **Telefon 02191 4642063**

Stellenanzeigen

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine **Küchenhilfe und Reinigungskraft auf 450,- Euro-Basis. Fleischerei Nolzen, Tel. 02191 / 50562 o. 6943830, info@metzgerei-nolzen.de.**

Rüstiger Rentner mit eigenem PKW für einfache Lagerarbeiten (Pakete packen) u. gelegentliche Auslieferungsfahrten stundenweise gesucht, geringf. Beschäftigung. Fachbuchhandlung Brigitte Honig, Remscheid, **Tel. 02191 -71185**

Verschiedenes

Kaufe Pelze, Porzellan, Münzen, Tafelsilber, Bilder, Teppiche sowie Bernsteinschmuck. Telefon 0163 / 8671617 Herr Schulz

Bekanntschaften

Haus Astor
Reife deutsche Damen
02 02 / 31 01 97
www.club-astor.de

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

+ Schallplatten gesucht. + Kaufe auch ganze Sammlungen. Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schlager. Zahle gut, fair und sofort in bar. **Telefon: 0 15 77-7 53 13 39. Ich rufe gerne zurück.**

Fußpflege · Nageldesign
Tel. 0151 - 227 930 87
Nails & Beauty Yulia Vasilieva
Vasilieva.jimdofree.com

Die Johanniter suchen ab sofort oder später einen/e
Mitarbeiter/-in (m/w/d)
für den Bereich Alltagshilfen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten sowie Botengänge, Begleitung etc. in Remscheid. Die Einstellung erfolgt als sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Teilzeit mit 20 Wochenstunden Regelarbeitszeit.
Sie haben eine strukturierte und selbstständige Arbeitsweise und arbeiten gerne mit älteren, mobilitätseingeschränkten und kranken Menschen zusammen, sind engagiert, teamfähig und denken kunden- und lösungsorientiert. Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe, eine Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien der Johanniter (AVR DWBO Anlage Johanniter) mit einem 13. Monatsgehalt und einer betrieblichen Altersvorsorge.
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben und tabellarischem Lebenslauf an: **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Bergisch-Land, Frau Petra Schulz, Wittensteinstraße 53, 42285 Wuppertal. Telefon 0202 28057 50.**

Das Handwerk boomt! Deshalb suchen wir **Auszubildende m/w/d** zum 1.8.2020
Der Beruf Anlagenmechaniker/in für Sanitär- und Heizungstechnik bietet vielfältige Möglichkeiten für die Zukunft. Weiterbildung, Gesellen- und Meisterausbildung, Studium oder Chef im eigenen Unternehmen – alles ist möglich.
Beginn der Zukunft ist eine fundierte Ausbildung.
Bewirb Dich bei uns!
Luckhaus GmbH Wärme. Bäder. Design.
E-Mail: info@luckhaus.de Telefon: 02191/51260
Post: Luckhaus GmbH, Linde 178 · 42899 Remscheid

GARTENGESTALTUNG Frenzel MEHR FREUDE AM GARTEN
KOMM MIT IN UNSER TEAM
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Vollzeit und unbefristet :
eine/n Gärtner/in (m/w/d) - Garten- und Landschaftsbau oder eine/n Helfer/in (m/w/d) - (gerne auch Quereinsteiger)
Ihre Bewerbung können Sie uns gerne per E-Mail zusenden:
bewerbung@gartengestaltung-frenzel.de
oder per Post: Mühlengrund 15, 42369 Wuppertal- Ronsdorf

Lenneps große Tuchmacherfamilie

Sonderausstellung von Peter Dominick beleuchtet die unbekannte Geschichte der Textilfabrikanten Bauendahl.

VON ANNA MAZZALUPI

Eigentlich weiß Peter Dominick alles über die Tuchmacherfabrik „Conrad Heinrich & Adolph Bauendahl“ – dachte er, als er vor rund zehn Jahren begann, die Ergebnisse seiner Recherchen zu den Lenneper Fabrikanten aufzuschreiben. Mit der Zeit kamen neue Informationen hinzu. In der Sonderausstellung „C.H. & A. Bauendahl, eine Tuchmacher-Dynastie aus Lennep“ im Tuchmuseum können Besucher bis Ende April alles zu der einst größten Textilfirma der Region erfahren.

Peter Dominick (rechts) mit Besucher Gerd Neumann. Foto: am

Zeitreise

„Überall war von den Bauendahls zu lesen, aber keiner wusste so recht Bescheid“, erzählt der Heimatforscher, der sich für die frühere Industrie an der Wupper interessiert. An der Ecke Kölner Straße/Wupperstraße stand einst die Bauendahlsche Fabrik. Ihre Villa wurde bis ins Jahr 2017 von der Deutschen Bank genutzt. Ebenso gehörte der Tuchmacherfamilie die ehemalige Spinnerei von Hardt, Pocorny & Co. in Dahlhausen. In den Fluten der Wuppertalsperre versunken ist die dritte Fabrik der Bauendahls in Friedrichsthal. Die vierte Fabrik sollte in Wilhelmsthal an der Wupper entstehen. Zudem war Walther Bauendahl in Berlin erfolgreich.

All das hat Peter Dominick recherchiert und mit Bildmaterial aufgearbeitet. Zur Eröffnung der Ausstellung kamen rund 20 Interessierte. Sie nutzten die Gelegenheit, mit dem Heimatforscher ins Gespräch zu kommen. Der Austausch mit anderen war auch ein wichtiger Baustein bei der Fertigstellung der Ausstellung. Um die Geschichte der Textil-Brüder aufzuarbeiten, hat er unter anderem das Westfälische Wirtschaftsarchiv in Dortmund durchstöbert, in dem er einen Schriftverkehr fand. Der Historiker Gerd Hellbeck fand den verschollenen und wichtigen Wollspinnvertrag von 1814. Außerdem bezog er Aussagen der letzten Verwandten Gerda Breitenbach, Enkelin von Louise Hardt (geborene Bauendahl) aus einem Zeitungsartikel mit ein. Über die Berliner Bauendahls erfuhr er alles von einer Berliner Webdesignerin, die über Walther Bauendahl vieles rekonstruiert hatte.

Dass bei der Rekonstruktion einer Zeit, die bis zu 200 Jahre zurückliegt, auch Unstimmigkeiten auftreten können, weiß Dominick. Denn zum Leben von Walther Bauendahl gab es unterschiedliche Angaben. „Mich hat überrascht, dass Gerda Breitenbach etwas ganz anderes erzählt hat als die Berliner Webdesignerin“, erklärt er. Die unterschiedlichen Positionen stellt er in der Ausstellung gegenüber. „So langsam brauchen wir Heimatforscher wohl eine Zeitmaschine“, scherzte Dominick, dessen Suche nach der Geschichte der Familie Bauendahl noch lange nicht vollendet ist. Denn Adolph Bauendahl soll noch eine Fabrik in Luckenwalde, südlich von Berlin, besessen haben. Dort wird er in seinem nächsten Urlaub das Archiv nach weiteren hilfreichen Fundstücken durchsuchen und weiterforschen.

Junge Musiktalente

Der 57. Regionalwettbewerb von Jugend musiziert wurde am Wochenende in Lennep ausgetragen.

(seg) Gut 240 Musiktalente aus dem Bergischen Land stellten sich am Wochenende bei „Jugend musiziert“ in Lennep der kritischen Beurteilung der Jury. Aus Remscheid erhielten mehrere Teilnehmer erste Preise.

Sopranistin Caroline Jäger (11) singt seit gut eineinhalb Jahren. Es ist ihre erste Teilnahme bei Jugend musiziert. Seit September 2019 bereitete sie sich intensiv auf diesen Tag vor. Für Ines Budic (13) ist es die zweite Teilnahme, die erste als Solistin. Die Elfjährige tritt als Erste vor die vierköpfige Jury. Vier Stücke präsentiert sie: Mozart, Brahms, Giulio Caccini und „A spoonful of sugar“ aus dem Mary-Poppins-Film. Hell und fein klingt Carolines Stimme. Von Nervosität keine Spur. Völlig souverän steht das zierliche Mädchen da, singt und lächelt dabei. Auch Ines Budic hat eine Reihe klassischer Lieder vorbereitet. Die Jury scheint angetan. Als ihr Auftritt beendet ist, atmet Ines tief durch. Sie ist zufrieden. „Nervös bin ich vorher, aber wenn ich auf der Bühne stehe, dann geht es eigentlich.“ Caroline dagegen erzählt, sie sei sehr aufgeregt gewesen. Am Ende des Tages steht fest, dass beide jeweils den ersten Platz ihrer Altersklasse erhalten.

Caroline Jäger und Ines Budic (v.l) Foto: Segovia

Weitere erfolgreiche Remscheider: Lino und Marti Kammin (Trompete), Jan Peter Heynen (Posaune) und Justus Scheffen (Tuba) sowie Theresa Kalenberg (Harfe) und Julia Heynen (Querflöte). Sie alle haben sich für den Landeswettbewerb qualifiziert. Zu hören gibt es alle Preisträger des Regionalwettbewerbs am Sonntag, 23.Februar, um 11 Uhr bei einem Konzert im Teo-Otto-Theater.

Und sonst ...

2. Bauphase Knotenpunkt Ring-/Raderstraße – Vollsperrung Neuenteich

(red) Der Ausbau an der Kreuzung Ring-/Rader Straße B51/B 229 geht in die nächste Runde. Die Fahrbeziehungen in der Ringstraße bleiben weitestgehend erhalten, jedoch werden die Fahrspuren auf jeweils eine kombinierte Spur reduziert, geradeaus und rechts aus Richtung Remscheid kommend bzw. geradeaus und links aus Richtung Hackenberg kommend. Die Rader Straße wird ab der Baustelle bis zur Einmündung Alte Rader Straße nur in Fahrtrichtung Radevormwald befahrbar sein. Die Gegenrichtung ist nur für Anlieger und Besucher der Gaststätte freigegeben. Eine Durchfahrtsmöglichkeit nach Lennep besteht nicht. Der Verkehr aus Radevormwald wird über die L 412 (Wuppertalsperre/Engelsburg/Trecknase/Ringstraße) und über die L 81 / L 414 / L 411 (Wuppertal-Beyenburg) umgeleitet. Die Buslinie 671 von Radevormwald kommend wird über die Alte Rader Straße nach Durchsholz, Hackenberger Straße und Ringstraße umgeleitet. Die Alte Rader Straße ist für den sonstigen öffentlichen Verkehr gesperrt. Änderungen ergeben sich auch an der Einmündung der Straße Neuenteich in der Rader Straße: Der gesamte Fahrverkehr im Stadtteil Hasenberg wird über den Talsperren- und Höhenweg umgeleitet. Die Einfahrt von der Rader Straße in die Straße Neuenteich ist vom 8. bis 22.Februar noch möglich. Die Ausfahrt von der Straße Neuenteich in die Rader Straße wird hingegen gesperrt. Vom 22. Februar bis zum 31. März ist eine Vollsperrung der Einmündung Neuenteich erforderlich.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

SUBARU
Auto-Service Poniewaz o HG
Kfz.-Meisterbetrieb
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.
Inh. Matthias Dannaks
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Bekleidung

MODISCH GUT BERATEN!
Damenausstatter · Herrenausstatter
Rüggeberg
Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel: 02191/62689

Computer

Gotzmann Computer
Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks
Kölner Straße 71 I 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Dachdecker

Dach & Wand in guter Hand
Seit 1996
Oliver Rossmeier
Dachdeckermeister
Tel.: 02191/66 63 07
www.rossmeier-dach.de

Dachdecker

PAUL RUTHENBERG
DACHDECKER MEISTERBETRIEB
Telefon 0 21 91 / 9 56 80
www.ruthenberg.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH
Haushaltsgeräte,
Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
Ihr -Fachhändler für Lüttringhausen
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.
Bauelemente Duck
Fenster ¦ Türen ¦ Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de
KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Handarbeiten

Handarbeiten
Kristina Degenhardt
Rotdornallee 2
42897 Remscheid
Tel.: 0163 / 6 60 17 81
Di. 9.00 – 17.00 Uhr
Mi.- Sa. 9 – 12.30 Uhr

Möbel

Bei uns für Sie:
Häcker kitchen.germanMade.
MÖBEL Kotthaus
Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkotthaus.de

Schlüsseldienst

Schlüsseldienst Heimchen
Fachbetrieb für Sicherungstechnik ZVH/BSD
Peter Heimchen
Richthofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen
Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94
info@onlineschluesseldienst.de
Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen
Montagen, Sicherungstechnik

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung
Möbelaußenaufzug
☎ (0 21 91) 92 72 82

Werksverkauf

Halbach Werksverkauf
Ritterstr. 10 - 42899 Remscheid
Saisonale Öffnungszeiten
Mi. + Fr. 10-18 Uhr
Sa. 10-14 Uhr
halbach24.de/werksverkauf-events/

Impressum

Herausgeber und Verleger: Heimatbund Lüttringhausen e.V., Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid, www.heimatbund-luettringhausen.de

Geschäftsstelle und Redaktion: Cristina Segovia-Buendía, Anna Mazzalupi, **Telefon** (02191) 50663 · **Fax** 54598, **E-Mail:** info@luettringhauser-anzeiger.de, www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Stefan Göllner
Rechnungswesen und Verwaltung: Gabriele Sander, **Telefon** (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 22.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde, **E-Mail:** rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de, **Telefon:** (02191) 564246
Ralf Frank, **E-Mail:** ralf.frank@luettringhauser-anzeiger.de, **Telefon** 0152 / 53848805

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 13. Februar 2020

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Stille Stunden

Empathie in schweren Zeiten

Die Lenneperin Elisabeth Erbe ist ausgebildete Trauerrednerin.

VON ANNA MAZZALUPI

Den Menschen mit seinem Leben, seinem Herzen und seinem Wesen in den Vordergrund zu stellen, ist Liz Erbe wichtig. Seit Mai 2019 ist die Lenneperin eine IHK-zertifizierte freie Rednerin. Neben Trauungen spricht sie vor allem als Trauerrednerin auf Trauerfeiern. Eine nicht immer ganz leichte Aufgabe, die sie jedoch mit viel Herzblut und Engagement erfüllt.

Erinnerungen sammeln

Der Wunsch, sich zur Freien Rednerin ausbilden zu lassen, entstand jedoch durch ihre Tätigkeit als Journalistin. In über 20 Jahren in dem Beruf hat sie vor allem die Begegnungen mit den Menschen geschätzt. Hinter die Fassade zu schauen, den Menschen nahezukommen und die Persönlichkeit zu beschreiben, habe ihr immer am meisten gefallen. Auf diese Erfahrung greift sie bei der Begleitung von Angehörigen und Trauernden zurück.

Vor allem Empathie sei in diesen schweren Zeiten wichtig, um den Angehörigen den Weg zum Abschied erträglicher zu gestalten. „Es ist tröstlich, wenn die Verwandten das Leben des

Elisabeth Erbe Foto: privat

Verstorbenen Revue passieren lassen“, beschreibt sie. Im Gespräch werden Schätze der Vergangenheit, liebe- oder humorvolle Erinnerungen gesammelt. Diese werden dann zu einer ganz persönlichen Trauerrede verfasst.

Die Trauerfeier verabschiedet den Verstorbenen in Würde, liebevoll, wertschätzend und persönlich. Für sie selbst stellt die Rede eine postume Würdigung des Toten dar und zeige, welche Spuren ein Mensch hinterlässt. Dass sie die Angehörigen so nah an sich ranlassen, sei für sie eine Ehre, betont sie. „Wer eine sehr intensive und persönliche Trauerfeier wünscht, ist bei mir genau richtig“, erklärt Erbe, die unabhängig von der Konfession des Verstorbenen spricht. Auf Wunsch integriert die gläubige Christin allerdings auch Elemente der evangelischen oder katholischen Kirche, spricht beispielsweise den Segen, Gebete, das Vaterunser oder auch Fürbitten bei der Beerdigung. Auch die Lieder für die Trauerfeier können individuell zusammengestellt werden.

Bei der Ausbildung in Köln hat sie verschiedene Methoden gelernt, um frei aus dem Gedächtnis reden zu können. Dadurch entstehe zusätzlich eine gewisse Nähe und persönliche Atmosphäre. Anders als bei Trauungen sei es bei einer Beerdigung wichtig, zur Ruhe zu kommen. „Die Nachfrage nach freien Rednern wird immer größer, weil der Wunsch nach sehr persönlichen und individuellen Zeremonien immer weiter wächst“, hat Erbe beobachtet.

Kontakt

Freie Rednerin Liz Erbe
www.erbe-reden.de
E-Mail: elisabeth.erbe@arcor.de

Ein Baum als letzte Ruhestätte

Förster erklären bei Waldführungen die Bestattung in der Natur.

(djd) Sobald Bäume im Frühling wieder frische grüne Blätter austreiben, zeigt sich, warum sie als Sinnbild für den Neubeginn stehen. In einem Bestattungswald ist der Baum aber auch das Symbol für ein Leben, das zu Ende gegangen ist. Denn für viele Menschen hat der Gedanke, die letzte Ruhestätte zu den Füßen eines Baumes zu finden, etwas Tröstliches.

Führungen durch den Bestattungswald

2018 sagten 63 Prozent der Befragten bei einer repräsentativen Umfrage, sie könnten sich ein Urnengrab unter einem Baum vorstellen. 2010 waren es noch 25 Prozent. Dennoch ist diese Art der Bestattung für manche noch ungewohnt. Geschulte Förster geben deshalb zum Beispiel bei kostenlosen Waldführungen an 68 „FriedWald“-Standorten Auskunft über die verschiedenen Grabarten, über die Möglichkeiten der Vorsorge und über die Baumauswahl. Der Ablauf von Beisetzungen im Bestattungswald und ihre Gestaltungsmöglichkeiten werden erläutert.

Den eigenen Baum entdecken

An zwei Samstagen pro Monat sind die Förster mit Interessierten in ihrem „Revier“ unterwegs. Die meist einstündige

Bei einer kostenlosen Führung durch den Wald können alle Fragen zur Bestattung in der freien Natur an einen erfahrenen Förster gestellt werden. Foto: djd/FriedWald

Waldführung ist eine Mischung aus Spaziergang und Informationstour. Sie bietet auch immer die Möglichkeit, seinen eigenen persönlichen Baum zu entdecken. „Manche Menschen haben bestimme Vorstellungen von ihrem Baum. Die einen suchen einen jungen, andere einen hochgewachsenen schlanken und wieder andere einen skurrilen“, berichtet FriedWald-Förster Yannick Scheer. Er und seine Kollegen kennen die Wälder wie die eigene Westentasche und können dadurch optimal bei der Suche helfen. Für die persönliche Beratung kann ein individueller Termin zur Baumauswahl mit den Förstern vereinbart werden.

Wer den Wald mit eigenen Augen sehen und mehr über die Bestattung in der Natur erfahren will, kann sich telefonisch unter 06155 848-200 oder online unter www.friedwald.de/waldfuehrungen zu einer kostenlosen Waldführung in der Nähe anmelden.

Diamant-Bestattung

Die Diamantbestattung ist eine relativ neue und außergewöhnliche Bestattungsart, welche eine Feuerbestattung voraussetzt. Aus einem kleinen Teil der Kremierungsasche entsteht durch ein spezielles Verfahren ein Diamant. Dieser kann, etwa in einem Schmuckstück, verarbeitet getragen werden. Die restliche Asche wird in einem Urnengrab bestattet. In Deutschland ist diese Methode aufgrund der herrschenden Friedhofspflicht allerdings nicht möglich.

Wie wird aus der Asche ein Diamant? Nach der Einäscherung wird die Asche des Verstorbenen an den Anbieter der Diamantbestattung überführt und analysiert. Aus der Asche wird der Kohlenstoff herausgelöst und gereinigt, der die Basis des Steins darstellt. Durch hohe Temperaturen und unter sehr hohem Druck entsteht aus dem Kohlenstoff Graphit. Durch das Hinzufügen eines Diamantenkristalls wird das Wachstum initialisiert. Nach mehreren Wochen oder Monaten kann der Rohdiamant entnommen und in Handarbeit geschliffen werden. Die Preise beginnen bei circa 4.000 Euro für einen Erinnerungsdiamanten.

Freie Trauerrednerin
Elisabeth Erbe
IHK-zertifizierte Rednerin
Für Ihre Trauer Worte finden
Mobil: 0174/ 93 23 83 6
www.erbe-reden.de

seit 1928 „Das Familienunternehmen mit Herz“ Memento Mori
Beerdigungsinstitut
S. Stemplewski
Inhaber: Bernd-Dieter Netzlaff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

Seit über 80 Jahren
Bestattungshaus BERNS
Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen
Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 01 07 · Telefax (0 21 91) 56 43 01

Seit 1905 Kotthaus
Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

Grabsteingeschäft
Rolf Schmidt e.K.
Inh. Frank Lehmkuhl
Vorm. Lohmann Schmittenbuscher Straße
42899 Remscheid-Lüttringhausen · Telefon 0 21 91 / 5 34 20
Solinger Straße 52 · 42349 Wuppertal · Telefon: 02 02 / 47 44 47
Lüttringhauser Straße 84 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Hauptgeschäft: Am Unterbarmer Friedhof 16
42285 Wuppertal · Telefon 02 02 / 8 54 09

Mit bewährter Tradition in die Zukunft.
Seit April 2013 führt Holger Reichenbach das Unternehmen. Für Sie ändert sich weiter nichts.
Tel. 02191 - 5 23 11
Burggräf-Spier Bestattungen
Mehr über unsere Leistungen:
www.burggraef-bestattungen.de

TANTE ERNA LEBT NICHT EWIG.
Auch in jungen Jahren kann man sich mit dem Thema Tod auseinandersetzen.
TEL. 02191-96 35 10
Reichenbach Bestattungen
Wir beantworten Ihre Fragen:
www.reichenbach-bestattungen.de

CHRISTLICHES HOSPIZ BERGISCHES LAND
www.bergisches-hospiz.de
Unterstützen Sie das Hospiz für unsere Region!
Burkhard Mast-Weisz, Oberbürgermeister, Remscheid
Spenden Sie jetzt!
Spendenkonto:
Förderverein Christliches Hospiz Bergisches Land e. V.
Stadtsparkasse Remscheid
IBAN DE86 3405 0000 0012 1036 85

BESTATTUNGEN PAUL HORN
Inh.: Ralph Sondermann
Stammhaus
Elsternstraße 8 · 42281 Wuppertal · Telefon 02 02 / 500 631
Partner des Bergischen Krematoriums
Filiale
Grünental 3 · 42399 Wuppertal · Mobil 01 72 / 2 158 400
Partner des Bergischen Krematoriums
In Ihrer Trauer sind wir für Sie da.
Ihre Hilfe im Trauerfall. Tag und Nacht.
www.bestattungen-horn.de · E-Mail: horn.bestattungen@t-online.de
ERD- FEUER- UND SEE-BESTATTUNGEN
VORSORGE STERBEGELDVERSICHERUNG

www.groene-kalbitz-bestattungen.de
Menschen, die für Menschen da sind.
Beistand im Trauerfall.
Tel. 02191. 46 90 46
info@groene-kalbitz.de
Buschstraße 20
42855 Remscheid
GRÖNE & KALBITZ BESTATTUNGEN
Trauer braucht Vertrauen

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Suizidrate steigt im Alter

Die Stiftung Tannenhof lud zum Fachsymposium ein. Experten aus der Region informierten sich über Präventionsmaßnahmen.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Suizid ist ein Tabuthema. Dabei sterben allein in Deutschland 10.000 Menschen pro Jahr an Selbstmord. Die Rate der Suizidversuche ist schätzungsweise 15 bis 20 Mal so hoch. Die Gründe sind vielfältig und betreffen sämtliche Altersgruppen und Menschen aller sozialen Schichten – auch und immer häufiger Ältere mit degenerativen Krankheiten.

Prof. Dr. Eugen Davids, PD Dr. Fritz-Georg Lehnhardt, Diplom-Psychologin Monika Wilhelmi, Prof. Dr. Tillmann Supprian und Pfarrer Uwe Leicht. Foto: Segovia

Hotspot Müngstener Brücke

Beim Fachsymposium in der Ev. Stiftung Tannenhof beschäftigten sich nun Ärzte, Psychologen und Therapeuten mit dem Thema der Suizidprävention und neuromodularischen Verfahren in der Psychiatrie. Professor Dr. Tillmann Supprian, Chefarzt der Abteilung für Gerontopsychiatrie am LVR-Klinikum Düsseldorf, machte deutlich, dass der gesellschaftliche Faktor ein wesentlicher sei, um einem Selbstmord im Alter vorzubeugen. „Risikofaktoren sind psychische oder chronische Vorerkrankung, persönliche Konflikte, Schulden aber auch ein Verlusterlebnis und Einsamkeit", führte Supprian an. Doch nicht zuletzt auch die Angst, durch eine degenerative Krankheit, wie etwa Demenz, Selbstständigkeit und Würde zu verlieren, würden Betroffene zu solch drastischen Entscheidungen führen, ihrem Leben frühzeitig ein Ende zu bereiten.

Die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, sei ein wesentlicher Aspekt, um dem Problem vorzubeugen, urteilte der Fachmann, der sich zeitgleich eine differenzierte Berichterstattung und offene Auseinandersetzung wünschte. „Unsere Gesellschaft vereinsamt immer mehr, und wir sollten uns darüber Gedanken machen." Ältere Menschen hätten häufig Angst, „ins Heim abgeschoben" zu werden, weil sie eine Bevormundung und einen Verlust ihrer Selbstständigkeit befürchten. Supprian regte daher eine höhere Akzeptanz von Wohngemeinschaften für Ältere an, da sich in solchen Modellen die Senioren ihre Selbstständigkeit gefühlt bewahren und sich gegenseitig Gesellschaft leisten und unterstützen könnten.

Es brauche ein Umdenken der Gesellschaft sowie auch bauliche Maßnahmen an sogenannten Hotspots, urteilte Supprian. Fangnetze unter Brücken etwa, Videoüberwachung solcher Bauten oder auch ein einfacher angebrachter Hinweis mit einer Telefonnummer einer Anlaufstelle, habe an vielen Orten weltweit dazu geführt, dass Suizide eingedämmt werden konnten. Dass an der Müngstener Brücke solche Maßnahmen nicht getroffen würden, was Supprian seinerseits nicht nachvollziehen konnte, habe mit dem Denkmalschutz zu tun.

Über neuromodulatorische Verfahren in der Psychiatrie referierte im Anschluss Dr. Fritz-Georg Lehnhardt, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Evangelischen Krankenhaus Bergisch-Gladbach. Der Neurologe und Psychotherapeut stellte drei operative Verfahren vor, mit denen sich das Gehirn über elektromagnetische Impulse stimulieren lasse. Ähnlich wie Antidepressiva wirke die Stimulation auf gewissen Hirnareale.

Im Rahmen des Fachsymposiums stellte Diplom-Psychologin Monika Wilhelmi auch die von ihr mitgegründete Alzheimer-Angehörigengruppe vor, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiert. Das sogenannten „Alzheimer-Café" biete regelmäßig einmal im Monat eine wichtige Anlaufstelle für Angehörige, um Informationen einzuholen oder sich selbst unter Betroffenen auszutauschen.

Und sonst ...

Cäcilia Alaaf frönt der fünften Jahreszeit

Peter Bonzelet Foto:LA/LiB_Archiv

(red) Nur noch wenige Tage, dann bricht im gesamten Rheinland der Straßenkarneval aus. Auch in Lüttringhausen ist man jeck und frönt gern der fünften Jahreszeit, wie die katholische PFarrgemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz unter Beweis stellt. Am Freitag, 21. Februar, feiern die Kinder einen bunten Kinderkarneval ab 15 Uhr im Jugendfreizeitheim der Katholischen Pfarrgemeinde St.Bonaventura und Heilig Kreuz, Richard-Pick-Straße 4. Am Samstag, 22. Februar, steht die große Kostümsitzung ab 20 Uhr an. Der Vorverkauf der Karten (Kostümsitzung 15 Euro, Kinderkarneval 5 Euro, inklusive Snack und Freigetränk) beginnt am Dienstag, 21. Januar, ab 15 Uhr im Pfarrbüro Lüttringhausen, Richard-Pick-Straße 7. Die Karten sind limitiert. Es gibt keine Tageskasse.

Jecke Sänger laden zum närrischen Treiben ein

Karneval MGV Niegedacht Foto: LA/LiB_Archiv

(red) Die Karnevalsparty des Männergesangsvereins Herbringhausen ist für Narrenfans ein Muss. Das närrische Treiben findet in diesem Jahr am 15. und 22. Februar ab 20 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) in der Gaststätte „Zur alten Bruderschaft", Beyenbuerger Furt 25, in Wuppertal, statt. Alle Sketche und Musikbeiträge, die an diesem Abend aufgeführt werden, stammen von den Akteuren der Spielschar des MGV Niegedacht selbst. Oft mit der Unterstützung ihrer Frauen, sorgen die Sänger mit einer ordentlichen Portion Selbstironie für zahlreiche Lacher, Stimmung und gute, ausgelassene Laune. Nur tanzen werden die Sänger nicht selbst. Dazu haben sie sich professionelle Unterstützung geholt: Traditionell tritt die Tanzgarde der Rot-Blauen Funken aus Remscheid auf. Karten gibt es für 13 Euro und können per E-Mail unter mgv-niegedacht@web.de bestellt oder in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeigers/Lennep im Blick (Gertenbachstraße 20) zu den Öffnungszeiten gekauft werden.

Wüstheater spielt im CVJM Lüttringhausen

Stephanie Hoffmann Foto: LA/LiB_Archiv

(red) Christian Wüsters neues Theaterensemble präsentiert am Sonntag, 15. März, sein Drama „Renaissance und Anachronismus".Los geht es um 16 Uhr. Karten gibt es für 10 Euro in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeigers/ Lennep im Blick (Gertenbachstraße 20).

Bergische Gästeführer

Gästeführer Lothar Vieler (RS), Dietmar Vogt (SG), Jürgen Holzhauer (W). Foto: Die Bergischen Drei

(red) Der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. lädt in Kooperation mit den drei Stadtmarketingorganisationen sowie mit den Stadtführerorganisationen der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal und anlässlich des internationalen „Tourist Guide Day" zu ausgesuchten und kostenlosen Touren ein. 15 neue bergische Gästeführer haben sich fürs Städtedreieck ausbilden lassen und bieten unter dem Motto „Lieblingsorte" spannende Ausflüge an.

Constanze Thiel und Annedore Wirth laden am 27. Februar zum Bergischen Triathlon im Ohrensessel ein. Eine wortreich bewegte Tour zu Wasser, auf Radstrecken und Wanderwegen. Die Teilnehmer erleben eine mit ungewöhnlichen Bildern gesäumte Zeitreise mit den Disziplinen eines Triathlons vom Lehnstuhl aus. Treffpunkt ist 15.30 Uhr am Haus Herderstraße, Herderstraße 3, RS-Hasten. Dauer: 1 Std.

Daniel Sieper bietet am 1. März einen Spaziergang entlang der Werkzeugtrasse an. Auf dem Weg vermittelt er Einblicke in bedeutende Unternehmen. Unter anderem kennt Daniel Sieper Details zur Destille Frantzen oder dem Schlachthof. Der Weg endet am Bahnhof Vieringhausen. Treffpunkt: 15 Uhr auf dem Platz vor dem Bahnhof/Kino. Dauer: 1,5 Std.

Nachwuchs-Digitalisierer

Grundschüler der Freiherr-vom-Stein-Schule werden durch den Verein „Zukunfts-Campus" in die Welt des Programmierens eingeführt.

VON SABINE NABER

Erste Schritte in die Welt des Programmierens machen jetzt die Drittklässler an der Freiherr-vom-Stein-Schule in Lennep.

Grundschüler beim Programmieren. Foto: ZUKUNFTS-Campus

Bildung darf nicht am Geld scheitern

„In Zusammenarbeit mit dem ‚Zukunfts-Campus' wollen wir unsere Kinder auf die Zukunft vorbereiten", macht Schulleiterin Silvia Siegmund deutlich. Die Kinder sollen lernen, was ein Computer ist, was er macht, wo seine Vor- und Nachteile liegen.

Programmier-Experte Robin Lenering vom Verein Zukunfts-Campus ist im Computerraum der Schule aktiv, hat mit den Schülerinnen und Schülern zunächst ein Programm entwickelt, durch das sie Lautstärke, Temperatur und das Licht im Klassenraum messen können. „Wir haben geklärt, was das Programm erfüllen muss, damit genau das passiert, was wir wollen", fasst es der Experte zusammen, nachdem er auch erklärt hatte, was der Computer nicht kann. Danach steigen die Kinder in die Praxis ein: Mit kleinen Platinen erfolgt der erste Schritt zum Programmieren.

„Das ist echt cool. Das ist das Allerbeste, was ich je in den Schulstunden hatte. Programmieren nach eigenem Geschmack", zeigt sich Tim (8) total begeistert. Sein gleichaltriger Klassenkamerad Zamin findet besonders spannend, dass man alles klein oder groß machen kann. Auch Klassenlehrerin Sabine Nordmann freut sich über die Begeisterung ihrer Klasse: „Die Kinder haben sich nach anfänglichen Berührungsängsten sehr auf diese Unterrichtsstunden gefreut", berichtet die Pädagogin.

„Die Geräte bleiben nach der Einführung durch uns in der Schule. Denn Bildung darf nicht am Geld scheitern", sagt Holger Häde, Vorsitzender im Verein Zukunfts-Campus. In insgesamt zwölf Stunden hat der Profi die dritten Klassen in das Projekt eingeführt, jetzt soll daran gearbeitet werden, damit es zukünftig zum Schulprogramm gehört.

Schulranzenparty – Ungebrochen hohe Nachfrage im 10. Jubiläumsjahr

(seg) Die Hauptgeschäftsstelle der Stadtsparkasse Remscheid verwandelte sich am Samstag in einen großen Basar mit Hunderten Kaufwilliger: Bunte Tornister in rosa, lila, grün und blau, mit Schmetterlingen oder Sternen, Dinos oder Rennautos zogen die Aufmerksamkeit der kleinen Besucher der zehnten Schulranzenparty regelrecht auf sich. Relativ prompt hatten die Kinder ihre Wahl getroffen. Eltern und Großeltern informierten sich bei den fachkundigen Einzelhändlern lieber etwas genauer.

Eine, die schon bei der ersten Schulranzenparty 2010 mitwirkte, ist die Lenneper Einzelhändlerin Nicole Hof. In den Jahren hat sie bemerkt, dass die Veranstaltung immer voller geworden ist. „Die erste Ranzenparty war damals noch in dem Foyer der Lenneper Sparkasse, und schon die wurde sehr gut angenommen."

Nicole Hof von der Lenneper Schatzkiste mit dem beliebtesten Tornister-Modell 2020. Foto: Segovia

Die Tornister-Modelle haben sich im vergangenen Jahrzehnt verändert, sie wurden immer ergonomischer und bringen nun als Standardausrüstung jede Menge Reflektoren mit. „Wichtig bei der Wahl des Modells ist aber, dass der Ranzen perfekt am Rücken sitzt", sagt Hof. Das passende Zubehör liefert jeder Ranzenhersteller mittlerweile auch mit. Dazu gehören neben Federmäppchen und Sporttasche oder Rucksack mittlerweile sogar weitere Accessoires wie Brotdose und Trinkflasche, und sogar die Schultüte ist im Sortiment enthalten. Das Thema Nachhaltigkeit ist auch in dieser Branche präsent, verrät Hof. Hersteller wie Ergobag etwa stellen ihre Ranzen zu 100 Prozent aus recycelten PET-Flaschen her.

Für einen guten Ranzen, der dann auch der ganzen Grundschulzeit standhält, sollte mit mindestens 250 Euro gerechnet werden, sagt Hof.

Mit Crowdfunding zur digitalen Schießanlage

Die Lenneper Schützen suchen Unterstützung. Vier Kleinkaliber-Schießstände sollen als moderne Meyton-Anlage aufgerüstet werden.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Erst im vergangenen Jahr rüstete der Lenneper Schützenverein einen seiner Schießstände nach. Seit Sommer zielen die Schützen in Endringhausen mit dem Luftgewehr nicht auf Pappscheiben, sondern mit Laser auf digitale Leuchtkästen.

Spenden bis zum 12. April

Das soll nun auch mit dem in die Jahre gekommenen Kleinkaliber-Schießstand passieren. Dieser funktioniert noch nach dem alten Seilzugsystem und soll nun im Zuge der Modernisierung des Vereins einem elektronischen System weichen, bei dem auf 50 Meter über Laser-Technik geschossen und das getroffene Ziel gleich nach Abschuss auf einem Display sichtbar wird. Die Kleinkaliber-Schützen sind nach Großkaliber (25 m) die zweitwichtigste Abteilung des Vereins, gefolgt von Luftdruck (10 m) und den Bogenschützen (Außenanlage). Bis zu 15.000 Euro kostet es, den Kleinkaliber-Schießstand mit dem elektronischen Schießsystem des Herstellers Meyton auszurüsten. Geld, dass die Schützen, neben Eigenmitteln von rund 5000 Euro und einigen großzügigen Großspendern, erneut über das Crowdfunding der Volksbank im Bergischen Land zusammen bekommen will. Jede Spende lohnt sich für den Verein gleich doppelt, erklärt Guido Eidam, Kassierer der Lenneper Schützen, das Prozedere: „Zu jeder Spende, die bei der Volksbank eingeht, gibt die Bank fünf Euro dazu." Sobald die angepeilten 4000 Euro zusammenkommen, spätestens bis zum 12. April, zahlt die Bank den Betrag aus. „Kommt der Betrag nicht zustande, erhalten die Spender ihr Geld zurück."

Doch soweit soll es natürlich nicht kommen, sagt Eidam, denn für die tatkräftige Unterstützung möchten sich die Lenneper Schützen bei den Spendern wieder mit einem geselligen Pokalschießturnier bedanken. Das hatte auch schon bei der Einweihung der Luftgewehr-Anlage vergangenen Sommer bestens funktioniert, bei dem spendenfreudige Amateure mal in den Genuss dieser Sportart kommen konnten und von den geübten Schützen eingeführt wurden. Die Crowdfunding-Aktion läuft nun gute drei Wochen. In dieser Zeit sind knapp 1200 Euro auf dem Volksbank-Spendenkonto der Schützen eingegangen. Wenn alles nach Plan läuft, geht Eidam davon aus, dass die Anlage in der zweiten Jahreshälfte umgebaut werden kann.

Guido Eidam am digitalisierten Meyton-Schießstand für Luftgewehr. Foto: LA/LiB_Archiv

Gut zu wissen

Der **Schützenverein** besteht derzeit aus rund 140 Mitgliedern.
Das **Crowdfunding** der Volksbank läuft noch bis zum 12. April. Spenden können Unterstützer online unter: www.voba-ibl.vieleschaffen-mehr.de/lsv1805-kk

Der Kleinkaliber-Schießstand aktuell. Foto: Lenneper Schützenverein

Sportler des Jahres

Abgestimmt werden kann online.
Karten für die Sportler-Matinee gibt es im Rathaus.

(seg) Am 8. März werden die Sportler des Jahres 2019 im Teo-Otto-Theater gekürt. Insgesamt 14 erfolgreiche Einzelsportler und fünf Teams stehen zur Wahl.

In der Kategorie Jugendsportler sind Roller-Skater Alessandro Gambuzza (Hilda-Heinemann-Schule), Leichtathletin Amelie Klug (LG Remscheid/FC Schalke), Schwimmer Larus Thiel und Anna Krzyzaniak (SG Remscheid) sowie Fußballer Lennard Wagemann (Fortuna Düsseldorf) nominiert. Zur besten Sportlerin 2019 können Sportkegelerin Maike Killadt (Remscheider SV), Hockey-Spielerin Ulrike Kirchhoff (Reinshagener TB), Bogenschützin Iris Jantzen (Remscheider TV) und Rollhockey-Spielerin Carolin Reinert (IGR Remscheid) gewählt werden.

Chance auf den Titel Sportler des Jahres 2019 haben Robin Januszek (Sportschütze Remscheider Schützenverein), Andreas Zimmermann (Badminton Remscheider TV), Triathlet Volker Schatz, Tobias Geske (Beach-Handballer HG Remscheid) und Mathias Huning (Tennis, SC Rot-Weiß Remscheid). Die erfolgreichsten Mannschaften, die zur Wahl stehen, sind das Herren Hockey-Team des Reinshagener TB, die Herren Rollhockey-Mannschaft der IGR Remscheid, die Herren Judoka des Remscheider TV, die Handball-Herren der HG/LTG/HTV Remscheid sowie das EMA-Tischtennis-Mädchenteam.

Karten für die Sportler-Matinee, inklusive Buffet, gibt es im Rathaus Remscheid und Rathaus Lüttringhausen für 12 Euro (Kinder und Jugendliche) und 15 Euro (Erwachsene).
www.sportlerwahl-remscheid.de

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz hat bereits seinen Wahlzettel ausgefüllt. Foto: Segovia

LTV Handball erneute Niederlage

Solinger TB - LTV Damen 25:18

Die Lüttringhauser hatten sich mehr erhofft. Nachdem das Hinrundenspiel gegen den Solinger TB noch Unentschieden ausging, hatten sich die LTV-Damen für den Start in die Rückrunde vieles vorgenommen. Doch sie starteten schlecht in die erste Halbzeit, der Angriff war zu ungefährlich, und die Abwehr stand zu offen. In der zweiten Halbzeit spielten sie sich schöne Torchancen heraus, oftmals jedoch mit einem zu unkonzentrierten Abschluss. Am Ende stand eine deutliche Niederlage mit 25:18 (14:6) zu Buche.

Die Spiele vom vergangenen Wochenende:

LTV E-Jugend – Bergischer HC II	13:20
Solinger TB – LTV Damen	25:18
HC BSDL – LTV 1. Herren	31:30

Die Spiele am nächsten Wochenende:

Sa. 8. Februar,
11.00 SG Langenfeld II – LTV F-Jugend, Klingenhalle, Solingen
12.00 JHC Wermelskirchen II – LTV F-Jugend, Klingenhalle, Solingen
14.00 LTV B-Jugend – Haaner TV II, Lüttringhausen
15.30 LTV Damen – WMTV Solingen II, Lüttringhausen
17.30 LTV 1. Herren Bergischer HC IV Lüttringhausen
19.15
LTV 2. Herren ATV Hückeswagen III Lüttringhausen

So. 9. Februar,
9.15 JHC Wermelskirchen II LTV E-Jugend Schwanen, Wermelskirchen
11.30 LTV 3. Herren Haaner TV III Lüttringhausen

Wasserballer verlieren unglücklich

(red) Die Wasserballer der SG RSV/LTV präsentierten sich im Heimspiel gegen den Ligafavoriten Bayer Uerdingen III zur Vorwoche stark verbessert. War die Niederlage gegen Velbert noch verdient, so muss die 12:14-Niederlage gegen Bayer als sehr unglücklich bezeichnet werden. Die Remscheider begannen sehr konzentriert und nutzten ihre Chancen konsequent aus. Nach überlegenem Spiel führte die SG im ersten Viertel verdient mit 4:1 Toren. Im 2. Viertel entwickelte sich ein interessantes und hochklassiges Spiel. Das Viertel endete 3:3. Mit einer 8:5-Führung für Remscheid wurden zur Halbzeit die Seiten gewechselt. Im 3. Viertel kam es beim Spielstand von 9:6 zu einer entscheidenden Szene, die das Spiel zuungunsten der SG beeinflusste. In einer Überzahlsituation erhielt die SG einen Freiwurf. Wie es die Regel bis zur vergangenen Spielzeit verlangte, wurde der Ball zum Ort der Ausführung zurückgespielt. Doch hier nahm ein Bayer-Spieler den Ball und warf ihn ins Remscheider Tor. Nach neuer Regel galt der Rückwurf als Ausführung. Statt in Überzahl mit 10:6 in Führung zu gehen, stand es nur noch 9:7 für die SG. Von dieser unübersichtlichen Szene deutlich beeindruckt und auch durch schwindende Kräfte durch dieses temporeiche Spiel, kassierte die SG bis zum Viertelende noch drei Gegentore in Folge. Bayer führte erstmals im Spiel mit 10:9 Toren. Die Remscheider kämpften im Schlussviertel mit letzten Kräften und konnten noch zweimal zum 10:10 und 11:11 ausgleichen. Als Markus Backes mit seinem vierten Treffer einen Zweitorevorsprung der Uerdinger in der Schlussminute auf 12:13 verkürzen konnte, warfen die Remscheider noch mal alles nach vorne. Doch statt den Ausgleich zu erzielen, fing Bayer den Ball ab und erzielte im Konter den 12:14-Endstand. Trotz der Niederlage waren die Remscheider Wasserballer aufgrund ihrer gezeigten Leistungen dennoch zufrieden. Am Ende gewann nicht die bessere Mannschaft, sondern die glücklichere. Und das war nicht die SG. Am kommenden Wochenende kann die SG es besser machen.

Freitag um 20:15 Uhr im Heimspiel gegen Hellas Wuppertal im Stadtparkbad und am Samstag im Auswärtsspiel gegen den Velberter SV.

SG RSV/LTV:
Kotthaus, Wings, György (2), Küpper(1), Dr. Rehbold, M.Stiebing (2), A.Stiebing (2), Bösebeck (1), Ma.Backes (4), Conrath, Görke, F.Hesse

Sport kompakt

SG Altstadt Lennep sucht Mitfahrer für Skireise

(red) Die SG Altstadt Lennep sucht Mitfahrer, die Lust haben, sich ihrer traditionellen Skireise an den Reschenpass nach Österreich anzuschließen. Eine Woche (14. bis 21. März) Ischgl/Samnaun und Nauders/Schöneben wartet auf die Teilnehmer. Diese Skigebiete versprechen mit über 200 Pistenkilometern und einer Höhenlage von bis zu 2900 Metern ein fantastisches Skivergnügen. Der Après-Ski kommt nicht zur kurz: Als Höhepunkt ist die Trofana-Alm in Ischgl fest in die Skireise integriert. Anschließend kann im Wellessbereich des Hotels relaxed werden. Informationen und Anmeldung telefonisch unter 0 21 91/ 70 82 0 oder per E-Mail an dahme2006@arcor.de

Mitgliederversammlung des Lenneper Schwimmvereins

(red) Am Freitag, 28. Februar, findet um 19 Uhr die Mitgliederversammlung der Lenneper Schwimmer im Restaurant „Balkan", Kölner Str. 91, statt. Unter anderem stehen auf der Tagesordnung die Berichte der Vorstandsmitglieder sowie Vorstandswahlen an. Die komplette Tagesordnung gibt es vorab unter www.lenneper-schwimmverein.de

Rollhockey

U11/NRW-Meisterschaft am 2. Februar (Düsseldorf)
TuS Düsseldorf-Nord – IGR Remscheid 8:1

RHC Recklinghausen – IGR Remscheid 1:3

FU17/NRW-Meisterschaft am 2. Februar (Halle Hackenberg)
IGR Remscheid – RSC Cronenberg 6 : 5

Nächster Spieltag:

U13/NRW-Meisterschaft am 9. Feb. (Halle Hackenberg)
10.00 Uhr
IGR Remscheid – RHC Recklinghausen
12.40 Uhr
IGR Remscheid – Hülser SV Krefeld

U17weiblich/NRW-Meisterschaft am 9. Februar (Düsseldorf)
11.00 Uhr
IGR Remscheid – ERSC Schwerte
14.00 Uhr
IGR Remscheid – RSC Cronenberg

Fußball

Landesliga
VfB Solingen – FC Remscheid 3:1
Nächste Partie:
FC Remscheid – SF Hamborn
(Sonntag, 9. Februar, 15 Uhr)

Bezirksliga
Spfr. Baumberg II – SSV Bergisch Born 4:1
Nächste Partie:
SSVg 09/12 Heiligenhaus – SSV Bergisch Born (Sonntag, 9. Februar, 15 Uhr)

Kreisliga A
RSV Hückeswagen – SG Hackenberg (Freundschaftsspiel) 2:0
Nächste Partie:
Dabringhauser TV2 – SG Hackenberg (Freundschaftsspiel, Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr)

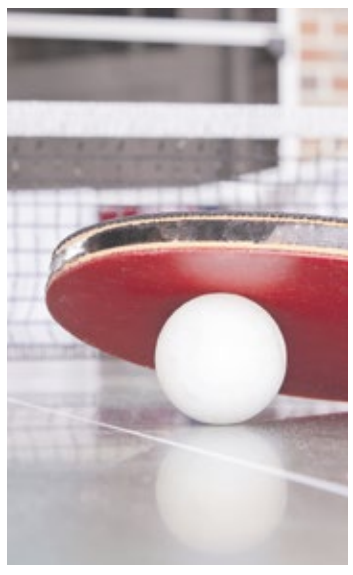
Tischtennis Mini-Meisterschaft in Lüttringhausen

(red) Die Tischtennis-Abteilung des CVJM Lüttringhausen richtet am 15. Februar 2020 einen Ortsentscheid der Tischtennis Mini-Meisterschaften aus. Mitmachen können alle Kinder, die nach dem 1.Januar 2007 geboren sind und das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zusätzlich dürfen die teilnehmenden Kinder noch keine Spielberechtigung im Deutschen Tischtennisbund DTTB besitzen. Der Spielspaß steht im Vordergrund.

Die Siegerinnen und Sieger erhalten Urkunden und können später an weiteren Turnieren auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene bis hin zum Bundesfinale teilnehmen. Mit diesen Mini-Meisterschaften möchte der Verein Kindern eine Möglichkeit bieten, ihr Interesse an Tischtennis zu entdecken. Sport ist in der Gemeinschaft immer am schönsten.

Gespielt wird in der Sporthalle der Grundschule Adolf-Clarenbach, Pestalozzistraße 17, in Remscheid-Lüttringhausen. Die Mini-Meisterschaften beginnen um 10 Uhr und enden gegen 15 Uhr.

Kinder, die gerne mitmachen möchten, können sich schriftlich bei der Tischtennisabteilung des CVJM Lüttringhausen, Gertenbachstraße 38, oder per Mail an die Vereinsadresse buero@cvjm-luettringhausen.de anmelden. Bei der Anmeldung Vorname, Name, Alter und Geburtsdatum sowie eine Telefonnummer für Rückfragen angeben.



Blume I und III erfolgreich

(red) Das Tischtennisteam der Blume 1 kam zu einem knappen 8:6 Sieg auf Lichtscheid. In der Besetzung Björn Baumann, Jochen Dietz, Dimi Nikou und Albrecht Franz hatte Blume am Ende des Matches das Glück auf seiner Seite. Baumann war drei, Nikou zwei, Dietz und Franz jeweils einmal erfolgreich. Hinzu kam das Doppel Dietz / Franz. Im letzten Spiel der Partie siegte Dimi Nikou im fünften Satz gegen Altmeister Frank Hesselnberg. Damit steht jetzt bereits zwei Spiele vor Saisonende fest, dass Blume 1 als Zweiter der Tabelle abschließen wird.

Blume 3 hatte die Barmer GEK 7 zu Gast und gewann klar mit 8:1. Blume mit Thomas Schrowange, Martin Bissem, Maurice Walder und Max Weiland hatte keine Probleme. Lediglich Weiland gab einen Punkt ab. Damit konnte die Tabellenführung gehalten werden. Es ist damit zu rechnen, dass Blume 3 aufsteigen wird.

In acht Tagen durch Georgien

Interessierte können sich bis Ende Februar anmelden.
Die Hälfte der Mindestteilnehmerzahl ist erreicht. Zehn Mitreisende fehlen noch.

Atemberaubende Panoramen im Kaukasus. Foto: Pixelio.de

(red) Pfarrer Hans Jürgen Roth bietet Ende September eine achttägige Flugreise nach Georgien an. Es sind Einblicke, die ein gewöhnlicher Tourist nur selten zu sehen bekommt: Vom 27. September bis zum 4. Oktober können Teilnehmer dieser außergewöhnlichen Studienfahrt das eurasische Land am Schwarzen Meer erkunden.

Das Land hat eine bewegte Geschichte (Eroberung durch die Osmanen, später durch die Russen) hinter sich, die noch heute in den Bauten ersichtlich ist. Fesselnde Geschichten und malerische Landschaften sowie interessante Begegnungen warten auf die Reisegruppe.

Mit einem Nonstop-Nachtflug geht es von Köln nach Kutaissi. Nach einer kurzen Übernachtung mit Frühstück im Kurort Tskaltubo wird die Klosteranlage Gelati (Unesco Weltkulturerbe) besucht. Danach geht es weiter zur Märtyrerkirche Motsameta. In einem kleinen Dorf nahe Zestaponi wartet eine einheimische Familie mit dem Mittagessen auf die hungrige Expedition, bevor es am Nachmittag mit dem Reisebus weiter nach Achalziche geht. Am dritten Tag steht der Besuch der Höhlenstadt Wardsia sowie der ehemaligen deutschen Siedlung Asuretian an. Tag vier startet von Tiflis aus, wo es diverse Hotspots, Kirchen und Museen zu besuchen gibt. Am fünften Tag werden in Kachetien mehrere Weingüter besucht, mit anschließender Weinprobe und einem traditionellen Abendessen. Tag sechs startet von Telavi aus und führt entweder nach Gremi zur Temi-Gemeinschaft oder zu einem Bauernhof nahe Kvareli. Übernachtet wird in Tiflis. Von dort aus wird am vorletzten Tag unter anderem die alte Hauptstadt Mzcheta (Unesco-Weltkulturerbe) besucht. Die Rückkehr nach Köln ist schließlich von Kutaissi aus für den 4. Oktober geplant.

Bei einer Mindestteilnehmerzahl von 22 Personen beträgt der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer 1355 Euro, bei mindestens 35 Personen 1245 Euro (Einzelzimmerzuschlag jeweils 195 Euro). Darin enthalten sind neben Flug und Transfer sieben Übernachtungen in Drei- bis Fünf-Sterne-Hotels, sieben Frühstücksbuffets, zwei Mittagessen, fünf Abendessen und eine Weinprobe.

Weitere Infos und Anmeldung bei Hans Jürgen Roth, telefonisch 02191/ 88 23 45 oder per Mail an hj.roth@t-online.de

Und sonst ...

Jens Nettekoven gibt CDU-Parteivorsitz ab

(red) CDU-Fraktionschef Jens Nettekoven (41) stellt sich nach zehn Jahren an der Spitze nicht mehr zur Wiederwahl auf. Der Landtagsabgeordnete räumt seinen Posten und schlägt für die turnusmäßig anstehenden Wahlen auf dem Parteitag im März seinen Stellvertreter Mathias Heidtmann (30) vor.

Manchmal ist das Große ganz klein

Hannah

29. Januar 2020
55 cm · 4.320 g

Mit den glücklichen Eltern
Annika Heuser und Magnus Fröhlecke

freuen sich die Großeltern
Ursula und Rainer Heuser

Wenn Ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
sondern traut euch zu lachen.
Behaltet mich so in Erinnerung,
wie in den schönsten Stunden
meines Lebens.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Rosemarie Höhler

** 17. 10. 1937 † 26. 1. 2020*

Wir werden Dich vermissen
Deine Freunde

Traueranschrift: Karin Blömeling, Uellendahler Straße 712, 42281 Wuppertal

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 14.2.2020, um 11.00 Uhr in der katholischen Friedhofskapelle Albrecht-Thaer-Straße, Remscheid-Lennep, statt.

Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Man trägt das vergangene Schöne
wie ein kostbares Geschenk in sich.
Dietrich Bonhoeffer

Ingetraut Kunz

geb. Fischer

** 18. Juni 1934 † 4. Feburar 2020*

Voller Traurigkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter und von unserer herzensguten Omi.
Wir sind dankbar für die glückliche Zeit, die wir gemeinsam mit ihr verbringen durften.

Holger Kunz mit Susan,
Vanessa und Colin Cameo
Dr. Kerstin Kunz und Stephen John Ward
Verwandte und Freunde

Traueranschrift: Dörrenberg 113, 42899 Remscheid-Lüttringhausen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 7. Februar 2020, um 13.00 Uhr in der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen statt.

Anstelle eventuell zugedachter Blumen oder Kränze bitten wir um eine Spende für „ALS-Alle lieben Schmidt e.V“, IBAN DE47 3955 0110 1200 9822 60, Spende Sterbefall Kunz.

Wir suchen für die Zeitungsverteilung:

Zusteller/innen in Nüdelshalbach

Infos gibt es unter:
Tel. 5 06 63 oder persönlich in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeigers, Gertenbachstraße 20, in Lüttringhausen.

Wir danken unseren Lesern für die Zahlung der Umlage 2019

Verlost wurden abschließend nochmals 3 Mal 50,- Euro. Gewonnen haben die Umlagequittungen Nr. 476, 1080 und 3470.

Die Gewinne können bis zum 28. Februar 2020 gegen Vorlage der Quittung und des Personalausweises in unserer Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 abgeholt werden.

Stadtsparkasse feiert Absolventen

(red) Im Konfettiregen erhielten fünf frisch ausgebildete Bankkaufleute die Glückwünsche von Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Michael Wellershaus und Herbert Thelen, stellvertretendes Vorstandsmitglied. Groß war die Freude auch bei Ausbildungsleiterin Jutta Fricke, die ihre Schützlinge engagiert begleitet hat. Der Sparkassen-Nachwuchs wird nun innerhalb des Hauses in verschiedenen Bereichen eingesetzt. „Jungangestellte bringen frische Ideen ein und sind eine klare Bereicherung für unsere Stadtsparkasse“, sagt Wellershaus.„Wir sind stolz auf die Leistungen unserer nun ehemaligen Azubis. Mit ihrem Ausbildungsabschluss haben sie die beste Basis für ihre weitere berufliche Entwicklung geschaffen“, betont Herbert Thelen.

Lütteraten danken Ehrenamtlern

(red) Die Lütteraten haben über 40 ehrenamtliche Unterstützer. Sie arbeiten teilweise schon seit mehr als zehn Jahren als Helfer in der Ausleihe bei der Lüttringhauser Stadtteilbibliothek, als Vorleser in der Bibliothek, Schulen oder im Haus Clarenbach, als Anbieter und Gestalter von Spielenachmittagen. Sie bieten in den Sommerferien Programme für Kinder an – kurzum, sie engagieren sich in vielen Bereichen. Nun bedankte sich Vorstand und Beirat bei ihnen. Der Samstagnachmittag begann mit einem Konzert in der evangelischen Kirche. Anschließend ging es zum Kaffeetrinken in das katholische Jugendheim. Dort wurden die Ehrenamtler von und mit Haases Papiertheater auf eine unterhaltsame Rundreise durch die bergischen Großstädte entführt.